

God Jul!

Nollaig
Shona
Dhuit!



ER lebt!

Merry
Christmas!

Vrolijk
Kerstfeest!

Joyeux
Noël!

Buon
Natale!

Fröhliche
Weihnacht!

Vesele
Vianoce!

Wesolych
Świat!

Glædelig
Jul!

Hyvää
Joulua!

Rõõmsaid
Jõulupühi!

Prieci'gus
Ziemsve'tk
us!

Linksmu
Kaledu!

E guëti
Wiënacht!

Feliz
Navidad!

Boas
Festas!

Bachtalo
krecunu
Thaj!

Sretam
Bozic!

Vasel
Koleda!

Weihnachten 2017

Seelsorgebereich Horrem / Sindorf





ALLE JAHRE WIEDER

feiern wir Christen die Geburt unseres Herrn im Stall von Bethlehem. Scheinbar wird dieses Fest nicht langweilig, obwohl wir sonst eigentlich etwas gegen Wiederholungen haben und lieber etwas Neues wollen. Ein neues Smartphone, ein neuer Flachbildschirm (noch größer und schärfer), ein neuer Kick. Oft leiden wir an der Schnellebigkeit unserer globalen und digitalisierten Welt und mischen doch munter mit.

Aber einmal im Jahr versuchen wir alle der Hektik und dem Lärm dieser Tage zu entkommen, wünschen uns ein besinnliches Fest, suchen wir die Stille Nacht. Selbst viele Nichtchristen genießen und feiern die Weihnacht als Fest der Familie und des Friedens. Gerade die vielen Lichter in der dunklen Jahreszeit tun allen Menschen gut und die Symbole und Bräuche zur Weihnacht sprechen viele Menschen an. Und dies ist auch gut so, denn Christus wurde ja als Heiland der ganzen Welt geboren. So haben wir Christen keine Veranlassung, dieses Fest allein für uns zu reklamieren, sondern dürfen wie im Evangelium sagen: „Freut euch mit uns“, und „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll.“

Vielleicht liegt die große Faszination, die das Weihnachtsfest auf so viele Menschen ausübt, doch hinter all dem Glitter, dem Licht und dem Geschenkpapier in der einfachen und doch so großen Botschaft:

Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selber einer werden wollte.

Diese leise Botschaft, die doch immer wieder durch den ganzen Weihnachtsrummel durchtönt. Was brauchen und wünschen wir Menschen mehr als alles andere; das einer uns sagt: Ich liebe Dich.

Im Kind in der Krippe von Bethlehem sagt Gott uns das selbst zu. Er zeigt uns in der Krippe, dass er keinen prächtigen Palast braucht, selbst mein kleines und armes Ich ist ihm genug, um in mir und durch mich in dieser Welt Mensch zu werden. Mutter Teresa sagte an einem Weihnachtsfest zu ihren Schwestern:

Jesus ist in die Welt gekommen, um uns die Frohe Botschaft zu bringen, dass Gott Liebe ist.

Inhalt

...Wenn wir auf die Krippe schauen, verstehen wir die Zärtlichkeit seiner Liebe zu uns, zu dir, zu mir, zu unseren Familien. Dazu ist Jesus gekommen: um uns die Zärtlichkeit der Liebe Gottes zu zeigen.

So wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



Hans-Gerd Wolfgarten, Pfarrer



Seite 17

Die Raupe Nimmersatt
Ein Besuch in der Bücherei

Seite 24

Pastoralkonzept
Heft im Heft

Seite 22

Angekommen
Angebote nicht nur für „Zugewanderte“

Seite 53

Krippenweg durch Köln
am 30.12. ab Bahnhof Horrem

Seite 11

Sternsingeraktion
Gemeinsam gegen Kinderarbeit

Seite 20

Ein Grund zu feiern
10 Jahre lebendiger Adventkalender

Seite 21

Ein Gebet wandert um die Welt
Weltgebetstag am 2. März 2018

Seite 63

Impressum



*Das Pastoralteam wünscht
Ihnen und Ihren Familien
ein hoffnungsvolles und gesegnetes
Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das Jahr 2018*

Hans-Gerd Wolfgarten, leitender Pfarrer

Joachim Gayko, Pfarrer

Philipp Börsch, Diakon

Natascha Kraus, Pastoralreferentin

Michael Rattelmüller, Pastoralreferent

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Samstag, 23. Dez.

Christus König	16.40 Uhr	Aussetzung mit Rosenkranz und Segen
	16.45 Uhr	Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
	17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum 4. Advent
St. Maria Königin	17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum 4. Advent

Sonntag, 24. Dez. Heiliger Abend

Kloster	09.00 Uhr	Hl. Messe zum 4. Advent
	19.00 Uhr	Christmette
St. Maria Königin	15.30 Uhr	Krippenfeier für Eltern mit Kleinkindern
	17.00 Uhr	Kinderchristmette
	22.00 Uhr	Christmette
Heilig Geist	15.30 Uhr	Krippenfeier für Kleinkinder
	16.45 Uhr	Einstimmung
	17.00 Uhr	Christmette u. Mitwirkung des Kirchenchores
Christus König	15.30 Uhr	Krippenfeier für Schulkinder
	21.45 Uhr	Einstimmung
	22.00 Uhr	Christmette u. Mitwirkung des Kirchenchores
St. Cyriakus	16.45 Uhr	Einstimmung
	17.00 Uhr	Christmette u. Mitwirkung des Kirchenchores

Montag, 25. Dez. Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

Kloster	09.00 Uhr	Hl. Messe zu Weihnachten
St. Cyriakus	09.15 Uhr	Hl. Messe zu Weihnachten
St. Maria Königin	10.30 Uhr	Hl. Messe zu Weihnachten
Christus König	10.30 Uhr	Hl. Messe zu Weihnachten

Dienstag, 26. Zweiter Weihnachtstag

Kloster	09.00 Uhr	Hl. Messe
St. Maria Königin	10.30 Uhr	Hl. Messe
Christus König	10.30 Uhr	Hl. Messe
	16.00 Uhr	Hl. Messe im DRK-Seniorenheim
Heilig Geist	17.30 Uhr	Hl. Messe

Mittwoch, 27. Dez. Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

St. Ulrich	08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe



Donnerstag, 28. Dez. Unschuldige Kinder
St. Cyriakus 18.30 Uhr **Abendmesse**

Freitag, 29. Dez.

Heilig Geist 08.15 Uhr **Hl. Messe**
St. Maria Königin 09.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier**

Samstag, 30. Dez.

Christus König 16.40 Uhr **Aussetzung mit Rosenkranz und Segen**
16.45 Uhr **Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr**
17.30 Uhr **Sonntagvorabendmesse**
St. Maria Königin 17.30 Uhr **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 31. Dez. Fest der Heiligen Familie, Hl. Silvester

Kloster 09.00 Uhr **Hl. Messe**
17.30 Uhr **Dankgottesdienst zum Jahresschluss**
St. Maria Königin 17.30 Uhr **Jahresabschlussmesse**
Heilig Geist 17.30 Uhr **Jahresabschlussmesse**

Montag, 1. Jan. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

Kloster 10.00 Uhr **Hl. Messe zu Neujahr**
Christus König 10.30 Uhr **Hl. Messe zu Neujahr**
St. Maria Königin 17.30 Uhr **Hl. Messe zu Neujahr**
St. Cyriakus 17.30 Uhr **Hl. Messe zu Neujahr**

Dienstag, 2. Jan.

Christus König 08.30 Uhr **Frauenmesse**

Mittwoch, 3. Jan.

St. Ulrich 08.30 Uhr **Rosenkranz**
09.00 Uhr **Hl. Messe**

Donnerstag, 4. Jan.

St. Cyriakus 18.30 Uhr **Abendmesse**

Freitag, 5. Jan.

Heilig Geist 08.15 Uhr **Hl. Messe** mit Aussetzung des Allerheiligsten und
sakramentalem Segen
St. Maria Königin 09.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier**

Samstag, 6. Jan. Erscheinung des Herrn

Christus König 16.40 Uhr **Aussetzung mit Rosenkranz und Segen**
16.45 Uhr **Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr**
17.30 Uhr **Sonntagvorabendmesse**
St. Maria Königin 17.00 Uhr **Rosenkranz**
17.30 Uhr **Sonntagvorabendmesse**

Sonntag, 7. Jan.

Kloster 09.00 Uhr **Hl. Messe**
St. Cyriakus 09.15 Uhr **Familienmesse mit Beteiligung der Sternsinger**
St. Maria Königin 10.30 Uhr **Familienmesse mit Beteiligung der Sternsinger**
Christus König 10.30 Uhr **Familienmesse mit Beteiligung der Sternsinger**
Heilig Geist 17.30 Uhr **Familienmesse mit Beteiligung der Sternsinger**

Bußandachten im Seelsorgebereich

Dienstag 19.12.2017 um 19.00 Uhr Christus König
Mittwoch 20.12.2017 um 19.00 Uhr St. Maria Königin

Weihnachtsgottesdienste in der ev. Christuskirche Sindorf

So. 24. Dezember, Heiliger Abend

15.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern Pfarrer Drensler
mit Krippenspiel im Gemeindezentrum
16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Budde
der Konfirmanden
19.00 Uhr Christvesper Prädikant Dr. Weiß

Mo. 25. Dezember, Weihnachten

10.30 Uhr Christfestgottesdienst Pfarrerin S. Drensler

Di. 26. Dezember, Zweiter Weihnachtstag

10.30 Uhr Christfestgottesdienst Pfarrer Drensler
als Singegottesdienst

Abschied von Kaplan George

Seit vier Jahren war Pater Varghese George Kaplan in unserem Seelsorgebereich.

Da er für die kommenden vier Jahre vom Erzbischof in einen anderen Seelsorgebereich berufen wurde, wird er leider nicht mehr in Horrem und Sindorf tätig sein. Am 26. August wurde Pater George im Rahmen der Vorabendmesse in der Kirche Christus König verabschiedet. Anschließend gab es im Pfarrheim bei einem Imbiss die Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden. Pater George hat dankenswerterweise einige Worte zum Abschied und zu seiner neuen Aufgabe für diese Ausgabe des „Erlebt“ geschrieben:

Ich bedanke mich bei allen in unserem Pfarrbezirk ganz herzlich für die wunderschöne Verabschiedungsfeier! Das war sehr berührend. Die Feier und die Atmosphäre sagten mir ganz klar, wie ich hier in unserem Pfarrbezirk aufgenommen und gemocht wurde!

Was war Ihr schönstes Erlebnis im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf?

Es ist schwierig, für mich von einem besonderen Erlebnis zu berichten. Seit vier Jahren war ich hier. Vom Erzbistum Köln wurde ich als Kaplan im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf richtig ins kalte Wasser geworfen und musste als Priester mit allen Aufgaben einer Gemeinde schwimmen lernen. Mit großer



Unterstützung aller in der Gemeinde bin ich nun doch schon ein sicherer Schwimmer. Ich kann sagen, hier war ich daheim. Ich hatte das Gefühl, dass ich mich bei Ihnen allen hier in der Gemeinde vom Anfang bis zum Ende meiner Tätigkeit sehr gut akzeptiert und unterstützt fühlen konnte.

Wo sind Sie jetzt tätig?

Im Pfarrbezirk Brauweiler, Sinthern, Geyen.

Welche neuen Aufgaben übernehmen Sie in Brauweiler, die Sie bisher noch nicht kennengelernt haben?

Wir sind drei in unserer Pastoralgruppe. Der leitende Pfarrer, eine Gemeindefereferentin und ich. Ich habe 100 Tage, um alles in unserem neuen Pfarrbezirk kennen zu lernen. Danach treffen wir uns wieder, um über meine neuen Tätigkeiten zu sprechen.

Was erbeten Sie für unsere Pfarrgemeinde?

Die Kinder und Jugendlichen sind sehr wichtig für unsere Gemeinde. Wir müssen ihnen die Gelegenheit geben, sich zu öffnen und im Glauben zu wachsen. Dabei sollten wir Gelassenheit und Mut aufbringen, auch neue Wege zu gehen. Die Eltern haben eine große Rolle bei dieser Aufgabe.

In Brauweiler habe ich gesehen, dass viele junge Menschen in die Kirche kommen. Ich habe zu meiner Freude beobachtet, dass es 55 Messdiener bei meinem Einführungsgottesdienst gab!

Was erbeten und erhoffen Sie für Ihre Zukunft?

Ich freue mich über meine Berufung in den für mich neuen und großen Pfarrbezirk. Ich bin da für die Gemeinde, wo ich tätig bin. Meine Herausforderung ist meine deutsche Sprache. Ich hoffe und ich wünsche mir, dass ich so schnell wie möglich diese Sprache gut beherrschen kann und ich so meinen Dienst bestmöglich leisten kann.

Vielen Dank für die Gelegenheit, wieder in Ihrem Pfarrbrief zu sprechen.

Ich bin in der Nähe. Ich denke, dass wir uns irgendwo und irgendwann noch mehrmals sehen können.

Ich wünsche Ihnen eine gnadenreiche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest im Voraus! Auf Wiedersehen!

Kinderhaus bekommt neues Außengelände

Die Kinder des Montessori Kinderhauses freuen sich auf ein neues Außengelände. Nach intensiver Planung mit der „naturwerkstatt-bunse“ wird der Traum nun wahr. Finanziert wird das Projekt durch die großzügige Unterstützung der „Walter und Marga Boll - Stiftung“, der „Stiftung Wohlfahrtspflege“ und der „Aktion Mensch“, sowie des Generalvikariats Köln. Durch die umfangreiche Neugestaltung wird das Gelände in Spiel- und Förderbereiche eingeteilt, sodass für alle ein bis sechs Jährigen und für die inklusiven Kinder Spielanreize in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und für alle Sinne zur Verfügung stehen. Der Baubeginn ist für November 2017 vorgesehen.



Das Team freut sich mit den Kindern auf völlig neue Spielerfahrungen.

Inge Mülthaler



Angekommen!?

Wenn wir an Weihnachten auf die Adventszeit zurückblicken, dann erinnern wir uns an unser Vorhaben, dieses Jahr endlich mal wieder Zeit zu finden, ja bewusst zu reservieren, um sich zu besinnen, Ruhe im Alltag zu schaffen.

Doch es häufen sich die Termine, die Adventfeiern, das Kekse Backen, das Einkaufen der Geschenke. Ganz klar – diese Dinge sind wichtig und gehören zur Vorbereitung auf Weihnachten dazu. Aber oft verschwindet hinter diesen Verpflichtungen der eigentliche Sinn des Advents.

Advent will mehr, will unsere Sehnsucht wecken, Gottes Liebe in unserem Leben zu spüren und somit immer wieder, jedes Jahr aufs Neue den Mut zu haben, dieser Sehnsucht zu folgen. Advent will nicht, dass wir unsere inner-

liche Vorbereitung auf das Fest Weihnachten beschränken. Advent will, dass unser Leben ein Fest wird, indem wir tagtäglich jeden Tag neu aufbrechen, in eine Begegnung mit Gott, unseren Mitmenschen – dem Leben.

Nach zweieinhalb Monaten, die ich nun schon in Ihrem – oder mittlerweile unserem Seelsorgebereich lebe und arbeite, kann ich sagen: Ja, ich bin angekommen in dieser Stadt, in dieser Gemeinde. Aber für mich bedeutet Ankommen kein Ende einer ersten Phase, denn ich entdecke jeden Tag neue Gesichter, neue Situationen und darf jeden Tag so viel Spannendes erfahren, sodass das Ankommen Hand in Hand mit meinem Aufbruch geht. Ich möchte Sie dazu einladen, den Mut zu haben, Ihrer Sehnsucht nach Aufbruch zu folgen und immer wieder Gott zu begegnen. Der Advent, der unmittelbar vor uns liegt, kann ein Beginn sein, dass Weihnachtsgeschehen als einen Begleiter für unseren Aufbruch zu erleben: Als ein Fest, das nicht aufhört, wenn alle Geschenke ausgepackt sind und der Weihnachtsbaum abgeschmückt ist. Weihnachten kann uns begleiten, bei jedem neuen Aufbruch, beim Fest unseres Lebens.

Lea Wortberg, Gemeindeassistentin

Sternsingeraktion 2018

Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und Weltweit

Anfang des Jahres ziehen wieder Kinder verkleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar durch die Straßen unserer Pfarreien, um den Segen Gottes für das Jahr 2018 an die Häuser und Wohnungen zu schreiben und für Kinder in Not zu sammeln.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 18

Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion stehen Kinder, die arbeiten müssen und ausgebeutet werden, insbesondere in Indien, dem Land mit den meisten arbeitenden Kindern weltweit. Rund 60 Millionen Kinder knüpfen jeden Tag viele Stunden Teppiche, stellen Zigaretten und Schmuck her und arbeiten in der Landwirtschaft, obwohl ein Gesetz in Indien verbietet, unter 14 Jahren zu arbeiten.

Die Projektpartner des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ setzen sich in Indien und an vielen anderen Orten dafür ein, dass Kinder nicht ausgebeutet werden. Sie erklären, wie wichtig Erholung und Freizeit für eine gesunde Entwicklung ist und unterstützen arbei-

tende Kinder dabei, regelmäßig eine Schule zu besuchen. Sie helfen Familien auch, Wege aus der Armut zu finden, damit sie auf das Einkommen ihrer Kinder verzichten können.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das tatkräftige Engagement der Sternsinger weltweit. Es wird versucht, möglichst viele Häuser und Wohnungen zu segnen!

Falls wir Sie nicht besuchen konnten, besteht die Möglichkeit ab Montag, dem 8. Januar 2018 während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro den Segensaufkleber oder die gesegnete Kreide zu bekommen.

Der Dank gilt allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für ihr Engagement als Sternsinger-Held – Schatzkistenträger – Nächterheller – Nächstenliebeschenker und allen Spendern!

Michael Rattelmüller



Neue und alte Sternsinger-Helden gesucht!

Vielleicht möchten Sie und Ihr selber dabei sein und uns helfen die Projekte zu unterstützen, sowie den Segen zu bringen? Die Anmeldungen liegen im Pfarrbüro und in den Kirchen aus. Gerne können Sie sich an folgende Personen wenden:



Sindorf

Michael Rattelmüller, Tel. 57141
michael.rattelmuller@horrem-sindorf.de
Vorbereitungstreffen am 28.11.2017 um 16.30 Uhr im Pfarrheim
Aktion vom 03.01. bis 06.01.2018
Aussendung der Sternsinger am 03.01. um 10.00 Uhr in St. Maria Königin.

Dankgottesdienst in St. Maria Königin am 07.01.2018 um 10.30 Uhr
Dankeschön-Kino am 07.01.2018 um 15.00 Uhr im Pfarrheim

Horrem

Natascha Kraus, Tel. 603916
natascha.kraus@horrem-sindorf.de
Aktion vom 27.12.2017 bis 07.01.2018

Götzenkirchen

Petra Heiderich, Tel: 4944,
heidepit@netcologne.de
Karina Opelt, Tel. 6581
karina.op@web.de
Aktion vom 27.12.2017 bis 07.01.2018

Neubottenbroich

Barbara Türnich, b.tuernich@web.de
Aktion am 07.01.2018

Infos zu

Horrem, Götzenkirchen, Neubottenbroich

Gewänderausgabe und Vorbereitung Kindergarten und Grundschule:
08.12.2017 um 15 Uhr im Pfarrzentrum Christus König
Schüler ab Klasse 5: 02.12.2017 18.30 bis 20.00 Uhr oder
03.12.2017 09.30 bis 10.30 Uhr

Für Begleiter: 12.12.2017 um 19 Uhr im Familienzentrum Christus-König

Gottesdienste mit den Sternsängern am 07.01.2018 in den Gemeinden

Dankeschön Disco am Samstag 13.01.2018 ab 17.00 Uhr ab Klasse 5 19.15 Uhr

Sommerlager 2017 – 10 Tage für die Ewigkeit

Wenn man die 8 bis 14-Jährigen Kinder fragt, was sie vom SoLa (Sommerlager) nie vergessen werden, hört man häufig Kraniche. Was für außenstehende nur Fragezeichen auf die Stirn zaubert, ist für die 33 Teilnehmer*innen und 6 Leiter*innen eine Geschichte, die sie das ganze SoLa über begleiten sollte. Gleichzeitig kann man diese Geschichte auch als Sinnbild für die große ganze Zeit nehmen.



Mit dem Ziel, die meisten Origamikraniche zu falten, startete eine Handvoll begeisterter Kinder dieses große Projekt des Diözesanverbandes der KJG in Köln. Schnell entwickelte sich das Falten zu einem Hype. Es war erstaunlich zu sehen, dass Kinder nicht immer ein Handy in der Hand brauchen, um Spaß zu haben, sondern das manchmal auch einfach ein kleines quadratisches Blatt Papier reicht.

Die Gemeinschaft der Kinder wuchs mit der Anzahl der Kraniche. Und als am letzten Abend noch 150 fehlten, um das selbsterklärte Ziel Tausend zu erreichen, packten alle mit an und selbst die, die bis dahin noch keinen

gefaltet hatten, halfen so gut es ging. Und so stehen am Ende 1022 Kraniche, eine unglaublich schöne Zeit für die Kinder, Leiter*innen, das Küchenteam und unseren Hund; und ein Sommerlager, das man nie vergessen wird. Ein Sommerlager für die Ewigkeit.



Wie oft man auch zurück blickt und sich an die schöne Zeit erinnert, desto mehr freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wenn es das erste Mal seit langer Zeit wieder 2 Sommerlager geben wird. Im Zeitraum

vom **14. bis 28. Juli 2018** (in den ersten zwei Sommerferienwochen) sind die acht bis 13-Jährigen in Deutschland und die 13 bis 16-Jährigen in Österreich in einem Selbstversorgerhaus untergebracht. Nähere Infos und Anmeldungen sind ab Januar auf unserer Homepage (www.kjg-sindorf.de) oder im Pfarrbüro erhältlich.

Und vielleicht kennen Sie auch Kinder und Jugendliche, die dafür Sorge tragen, dass die SoLas 2018 genauso unvergesslich werden wie das letzte.

Bei Fragen können Sie sich gerne an solaleitung2018@kjg-sindorf.de wenden.

Steffen Lemke

**Der Tag
der offenen Gebetshäuser
2017 in Sindorf**

**„Eine Moschee
zum Anbeißen!“**

Interessiert schaut Luca sich in dem Gebetsraum der türkisch-islamischen DITIB Gemeinde um. Besonders fasziniert ihn diese Uhr, die vier verschiedene Anzeigen hat. Was es damit wohl auf sich hat, will er vom türkischen Führer wissen. Doch Luca ist mit seiner Frage an diesem Tag nicht alleine... Denn rund 150 Interessierte sind der Einladung der islamischen und christlichen Gemeinden beim ersten gemeinsamen Tag der offenen Gebetshäuser am 21. Mai gefolgt, um einen Einblick in die Ditib-Moschee, die evangelische Christus-Kirche, die katholische Marienkirche und dem Cem (=Gebetshaus) der alevitischen Kulturgemeinde in der Straße Zum Breitmaar zu bekommen.



Vor dem Betreten des Gebetsraumes in der Eyup Sultan Cyamii-Moschee mussten die Besucher die Schuhe ausziehen. Dort erklärt der Religionsbeauftragte zunächst die Regelung für die Waschungen, die Gebetshaltungen und den Ablauf eines Gebets.

Besonders lecker ist die selbstgebackene Moschee-Torte, die im Anschluss an alle verteilt wird.

Viele Bräuche sind für uns Christen



ungewohnt, manche Dinge aber auch ähnlich – wie die Predigten von einem eigenen Ort aus.

Ungewohnte Klänge hören die Aleviten und Moslems anschließend in den beiden christlichen Kirchen. So spielt Kantor Norbert Trierweiler die Orgel an.

Viele Fragen stellen die Besucher dem evangelischen Pfarrer Drenser. Wann beispielsweise Kinder getauft werden und was die Zahlen an der Wand für eine Bedeutung haben. (Antwort: der Liedanzeiger!) Die Kinder basteln indes gemeinsam Schriftrollen und beschriften sie mit Tusche und Feder wie zu Luthers Zeiten.

Josef Wielands Kenntnisse über die Baugeschichte gemischt mit dem architektonischen Wissen von Jutta Faasen nehmen die Zuhörer in der Marienkirche in den Bann.

Nach einem „leckeren“ Zwischenstopp im Pfarrgarten bei Fladenbrot, Tomaten und Dips schließt sich der Besuch der alevitischen Kulturgemeinde mit rund 200 Mitgliedern an.



Im Unterschied zu den anderen Religionen und Konfessionen hat die alevitische Gemeinde kein reines Gebetshaus, sondern nutzt das Cem auch für andere Zwecke.

Schirmherr der Veranstaltung und Ortsvorsteher Bröcker dankt allen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung und Einblicke und wünscht sich eine Fortsetzung. Auch Luca weiß am Ende

des Tages, was es mit der Uhr mit den vier verschiedenen Angaben auf sich hat: sie zeigt die Zeit des Sonnenaufgangs und -untergangs, die aktuelle Zeit in Mekka und eben unsere mitteleuropäische Zeit an. Zufrieden gehen er und viele mit ihm nach Hause.

Michael Rattelmüller

Sie suchen ein Ehrenamt ?

Sie suchen ein Ehrenamt, das Ihren persönlichen Begabungen entspricht, welches Sie im Rahmen Ihrer zeitlichen Möglichkeiten selber gestalten und bei dem Sie spüren können, dass das, was Sie hier tun, sinnvoll ist und Freude macht?

Sie möchten eine Aufgabe, die Sie auch in Kontakt bringt mit Lebens- und Glaubensfragen und die Ihnen die Möglichkeit gibt, sich mit anderen darüber auszutauschen?

„Ehrenamt begleitet im Glauben“ ermöglicht Ihnen:

sich mit Ihren Talenten in der individuellen Begleitung von älteren Menschen in einer Senioreneinrichtung einzusetzen;

Ihre Zeitressourcen selbst zu gestalten sowie neue Menschen kennenzulernen.

Im Februar 2018 beginnt die neue Fortbildungsreihe, in der Sie sich zusammen mit anderen für Ihre zukünftige



gen Aufgaben in dem Ehrenamt vorbereiten.

Die Fortbildung wird im Anton-Heinen-Haus durchgeführt, Kirchstraße 1b, 50126 Bergheim und findet jeweils montags von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Die Termine und Themen im Überblick:

26.2.18 Facetten des Alters

19.3.18 Dem eigenen Leben auf die Spur kommen

23.4.18 Leben und Arbeiten in stationären Einrichtungen der Altenhilfe

28.5.18 Miteinander kommunizieren

18.6.18 Elemente der Seelsorgepraxis



In den Kursmodulen gehen Informationen und eigene Auseinandersetzung Hand in Hand, um sich mit der Lebenssituation der Menschen in der vierten Lebensphase und mit deren Lebens- und Glaubensthemen zu beschäftigen. Parallel zum Kurs werden Sie praktische Erfahrungen in einer Senioreneinrichtung Ihrer Wahl sammeln, die vor Ort begleitet und im Kurs reflektiert werden. Auch nach Ende der Fortbildung werden Sie weiter begleitet.

Die Fortbildung wendet sich an Christen, die entweder schon in einer Senio-

renrichtung als Ehrenamtliche tätig sind oder dies als neue Chance begreifen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen, als BegleiterIn im Glauben in einem Seniorenzentrum im Rhein-Erft-Kreis tätig zu werden.

Sie können sich zunächst einmal informieren:

Freitag, den 19.1.2018

von 15.00-18.00 Uhr

Kreisgeschäftsstelle des Caritasverbands für den Rhein-Erft-Kreis e.V., Reifferscheidstr. 2-4, 50354 Hürth.

Somit können Sie sich gut entscheiden, ob diese Aufgabe zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen sowie Anmeldung für die Informationsveranstaltung bei:

Dr. Brigitte Saviano,
Referentin für Caritaspastoral,
Caritasverband für den
Rhein-Erft-Kreis e.V.,
Tel.: 02233-7990-9827,
saviano@caritas-rhein-erft.de

köb ||| bv.

**Bücherei
St. Maria Königin
Sindorf.**

**Die Raupe Nimmersatt zu
Besuch bei Leonie**

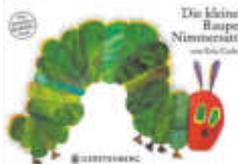
Ein Besuch in der Katholischen Öffentlichen Bücherei, Sindorf

Leonie, 4 Jahre, ist mit ihrer Mutter gekommen. Sie kramen in der Kiste mit Bilderbüchern. Ein Buch mit dem schönen Namen „Die kleine Raupe Nimmersatt“ hat die Aufmerksamkeit des Mädchens erregt. Die Mutter liest ihr ein paar Zeilen aus dem Buch vor und Leonie ist begeistert.

Ich bin zu Gast in der Bücherei in der Fuchsstraße in Sindorf. Auf zwei Etagen gibt es hier ein vielfältiges Angebot.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, an diesem Morgen sind es Claudia Frentzen und Marion Mund, wissen, was die Besucher wünschen: Bücher, CDs, DVDs, Hörbücher, Spiele und Zeitschriften kann man hier kostenlos ausleihen.

Die Interessen der Kunden sind vielfältig. Ich spreche eine ältere Dame an: „Ich lese für mein Leben gerne Schmö-



ker und Krimis und finde immer etwas Spannendes“.

Eine junge Frau mit Drillingen (9 Jahre) ist alleine gekommen, möchte zielgerichtet ein tiptoy Spiel ausleihen und ist schnell fündig geworden. Wie mir Marion Mund mitteilt, sind die tiptoy Produkte im Moment sehr gefragt und meist nur nach Vorbestellung verfügbar.

Eine Dame mittleren Alters sitzt im Untergeschoss. Sie erzählt mir von ihrer Leidenschaft für Reiselektüre. Im Arm hat sie schon einen ganzen Schwung Bücher. Sie ist Stammkundin und kommt schon seit einigen Jahren.



Das Angebot der Bücherei wird sehr gut angenommen und es kommen nicht nur Katholiken, sondern auch viele Besucher anderer Glaubensrichtungen. Bücher für Erstleser sind bei ihnen besonders gefragt. Ich bin überrascht.

Aber die Bücherei verleiht nicht nur viele Medien, sondern organisiert Schul- und Kindergartenführungen, beliefert Schulen mit Bücherkisten zu besonderen Themen und führt für Kinder von 5 bis 10 Jahren regelmäßig



Nachmittage unter dem Motto „vorlesen, malen, basteln“ durch. Auch Kleingruppen sind nach vorheriger Anmeldung gerne gesehen und nutzen das Angebot.

Mit über 8.000 Medien ist die Bücherei gut bestückt und Claudia Frentzen meint, dass ihre Kunden meist etwas Passendes finden. Die Medien werden zudem laufend aktualisiert und die Damen sind aufgeschlossen für Anregungen zu neuen, noch nicht vorhandenen Werken. Rund 1.100 feste Leser besuchen die Bücherei regelmäßig und ich selbst habe mir vorgenommen, auch ab und zu mal vorbei zu schauen.

Inzwischen haben Leonie und ihre Mutter den Entschluss gefasst, „Die kleine Raupe Nimmersatt“ mit nach Hause zu nehmen. Das geht ganz unkompliziert, denn Leonie hat schon einen Leseausweis.



Lust zum Lesen ?

Die Bücherei öffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 16-18 Uhr und Donnerstag zwischen 10 und 11 Uhr und befindet sich unter dem Turm der Katholischen Kirche.

Die nächsten Termine:

Vorlesen, malen und basteln für Kinder von 5 bis 10 Jahren am 24.11. und 15.12.2017, von 15.30 bis 16.30 Uhr.
Voranmeldung: Tel. 02273 599241

Öffnungszeiten Weihnachtsferien – Bücherei Sindorf

Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Bücherei geschlossen.

Letzter Ausleihtag 2017 ist Freitag, der 22.12.2017. Erster Ausleihtag ist am Mittwoch, der 03.01.2018.

Hans-Joachim Müller

Die Bücherei Christus König, Horrem

Wir laden ein:

„Philosophie am Samstag“
Samstag, den 17.02.2018, 10 - 16 Uhr

Thema: „Verdrängen Maschinen den Menschen?“

Die Vorstellung, dass Maschinen den Menschen in Zukunft immer mehr anspruchsvolle Arbeit abnehmen, ist faszinierend und beängstigend zugleich. Wird der Mensch in vielen Bereichen zunehmend überflüssig? Sind – positiv gewendet – paradiesische Zustände nahe: Ein Leben ohne Arbeit? Oder droht uns eine technologische Diktatur – ein neuer Totalitarismus? Wir werden

uns mit aktuellen Entwicklungen und damit einhergehenden ethischen Problemen beschäftigen.

Referent: Wolfgang Weber

Teilnehmergebühr: € 9,00.

Anmeldungen unter 02273 8241, Infos auf der Homepage www.buecherei-horrem.de

Neue Bücher in der Bücherei Christus König:

„24 Plätzchen für dich“:

Die Autorin präsentiert für jeden Tag im Advent ein neues und raffiniertes Plätzchenrezept. Sie legt großen Wert auf gesunde und naturbelassene Zutaten. Aus verschiedenen Sirups und Mehlsorten, Früchten, Nüssen und Gewürzen entstehen viele Köstlichkeiten. Viele Rezepte sind vegan, laktose- und glutenfrei, die Zutaten im Bioladen erhältlich.

„Sag's mit Papier“:

In diesem Buch zeigt die Autorin, dass es gar nicht schwer ist, Geschenke so hübsch, liebevoll und individuell zu verpacken, dass der Beschenkte ausruft: „Das ist ja viel zu schade zum Auspacken!“ Auch die Gestaltung der passenden Geschenkanhänger, Grußkarten und des Geschenkpapiers ist in nachvollziehbaren Schritten erklärt.

„Bücher für die einsame Insel“ von Francois Armanet:

Es ist kein leichtes Unterfangen, drei Bücher zu finden, die man auf eine einsame Insel mitnehmen möchte. Der Autor hat renommierte Schriftsteller/

innen nach ihrem Lieblingsbuch befragt und natürlich die unterschiedlichsten Antworten bekommen. Dabei wurden allerdings auch einige Bücher mehrfach genannt. Die Antworten lesen sich sehr unterhaltsam und versorgen Bücherwürmer mit spannenden und anspruchsvollen Literaturtipps.



Weihnachtsferien in der Bücherei Christus König Horrem:

Auch wir machen Ferien. Daher bleibt die Bücherei von Weihnachten bis zum Dreikönigstag geschlossen. Der letzte Öffnungstag in diesem Jahr ist der 22.12.2017, am 07.01.2018 sind wir wieder für Sie da.

Versorgen Sie sich daher mit genügend Lesestoff und vielleicht auch mit einer DVD, einem Hörbuch oder einem Spiel. Vergessen Sie auch nicht die Medien für Ihre Kinder.

Renate Stürmer



**„Ein Grund zu feiern!“
10 Jahre
lebendiger
Adventskalender
in Sindorf**

Gespannt und voller Vorfreude schaut der kleine Junge und seine Eltern auf das dunkle Fenster. Nur die Umrisse der Scheibe sind erkennbar. Was wird wohl auf dem Fenster zu sehen sein? Langsam öffnet sich der Vorhang und sichtbar wird das Motiv des ersten Fensters am Montessori-Kinderhaus. Mit einigen freundlichen Worten begrüßt eine Erzieherin alle Gäste und gemeinsam stimmen sie das erste Lied an...

Zum zehnten Mal geschieht dieses kleine Wunder am ersten Dezember und an den folgenden Tagen jeweils um 18.00 Uhr an vielen Türen und Fenstern in Sindorf. Denn der lebendige Adventskalender lädt wieder zur Begegnung und zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest ein. Dabei haben weder Inge Mülthaler, Leiterin des Montessori-Kinderhauses, noch Pastoralreferent Michael Rattelmüller im Jahre 2008 absehen können, dass aus einer Idee eine so lange Tradition werden könnte. „Anfangs suchten wir noch Familien und Institutionen auf, um sie als Gastgeber zu gewinnen“, so Michael Rattelmüller, „während heute der Adventskalender ein Selbstläufer ist und wir leider auch schon mal Familien absagen mussten.“ Zwischenzeitlich wurde sogar ein Anmeldetermin eingeführt, der mit

dem nächsten Jahr aber wieder wegfallen wird.

Die Terminkoordinatorin Klarissa Pütz freut sich immer, wenn sie auf der Straße oder sogar im Supermarkt an der Kasse auf freie Termine angesprochen wird. Schön ist es auch, dass viele Institutionen mitmachen: die beide Grundschulen, die evangelischen Kindergärten Zipfelmütze und Vogelnest, der private Kindergarten PÄNZ, das Jugendzentrum, der Kleinkindergottesdienstkreis, die katholische-öffentliche Bücherei, das kfd-Lädchen und die KjG Sindorf seien genannt.

„Wichtig ist uns, dass aber neben den Institutionen Familien Gastgeber sind“, so Klarissa Pütz. „Jeder kann mitmachen, der unsere Idee teilt.“ So soll der lebendige Adventskalender ein Kontrapunkt zur hektischen Vorweihnachtszeit sein. Eine anschließende lockere Begegnung kann mit Plätzchen und Punsch gestaltet werden. „Jeder kann das so gestalten wie er möchte – wichtig ist nur, dass es keinen Konkurrenzdruck gibt“, so Ansgar Scheit vom Vorbereitungskreis. Das diesjährige Jubiläum wird dank einer Spende der Boll-Stiftung mit allen Gastgebern der letzten zehn Jahre im Pfarrheim mit einem Fest gefeiert.

Herzlich laden wir ab dem 1. Dezember um 18.00 Uhr zur Eröffnung des lebendigen Adventskalenders ins Montessori-Kinderhaus, Goethestr. 23 ein! Weitere Termine werden wieder in den Geschäften, Kirchen, Schaukästen und an den Schulen veröffentlicht! Ebenso findet sich auf der Homepage www.horrem-sindorf.de eine Übersicht! Michael Rattelmüller

Willkommen beim Weltgebetstag

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!



Weltgebetstag aus Surinam

Surinam ist Südamerikas kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „**Gottes Schöpfung ist sehr gut!**“ (Bibelstelle: Gen1,31) Eine bewundernswerte Natur und Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit. Die Frauen aus Surinam laden, am **2. März 2018 in die Christus König Kirche** ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Entnommen aus weltgebetstag.de, geändert für ERlebt

Weitere Informationen geben wir im „Erlebt aktuell“, über Plakataushänge und auf der Internetseite www.horrem-sindorf.de

Das WGT-Team

Angekommen

Über Nacht kam der Krieg. Alles dreht sich nur um das Eine: Überleben. Vom Bombenhagel ist das Haus zerstört, um mich herum nur Chaos. Marodierende Banden treiben ihr Unwesen. Rauben, morden und zerstören. Alles schnell zusammenpacken und fliehen. Nur weg.

Nein, wir sind nicht in Damaskus oder Erbil, sondern in Kerpen. Es betrifft uns! Viele fliehen, Hals über Kopf und wir landen in einem Lager. Wir werden verteilt, ganz gerecht. Ob wir wollen oder nicht.

Unser Ziel: Saudi Arabien. Um Gottes Willen. Fremde Kultur, fremde Religion, andere Sitten und Gebräuche und: andere Sprache. Wir haben keine Alternative.

Dort angekommen werden wir herzlich empfangen. Man kümmert sich um uns. Es gibt Sprachkurse, Integrationshilfen, psychologische Betreuung, Hilfe bei den Behördengängen, soziale Dienste, neuen Wohnraum. Bei allem Leid, das hinter uns liegt. Schön, dass es sowas gibt.

Hoffentlich trifft dieser Alptraum niemanden von uns.



Um die Flüchtlinge die zu uns kommen, kümmert sich u.a. die Sozialraumarbeit hier in Kerpen-Sindorf. Viele Ehrenamtliche sorgen dafür, dass die Zukunft der uns anvertrauten Menschen gelingen möge.

Viele Projekte und Angebote laden nicht nur die „Zugewanderten“, sondern auch uns ein, mitzumachen.



Schauen Sie mal auf die Internetseite oder suchen sie einfach nach „Sozialraumarbeit Kerpen Sindorf“.

Sie haben kein Internet? Dann rufen Sie dort einfach mal an: 02273 955795 bei Frau Kowala-Stamm (Koordinatorin der Sozialraumarbeit) oder Frau Nüdling (Ehrenamtsförderung in der Gemeinde).

Übrigens: Stricken können Sie bei uns auch. Am Tag der Integration haben Frauen aus vielen Kulturen an einem meterlangen Schal gestrickt.

Hans-Joachim Müller

**Haben Sie Kinder zwischen 1 und 3 Jahren?
Kommen Sie zu uns!**

Singen, Spielen, Teilen lernen
Plaudern bei Kaffee oder Tee
Integration in die Gemeinde, Zugehörigkeit erfahren
Erkklärung und feiern der Jahresfeste
Leute in gleicher Lebenssituation kennenlernen
Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erleben
Regeln und Grenzen setzen lernen
Ueber die Spielgruppe hinaus Freunde finden
Probleme mit anderen Eltern austauschen
Probieren, sich von der Mutter zu lösen
Eigene Ideen in eine Gruppe einbringen



Termine: montags bzw. freitags
von 9.30 bis 11.00 Uhr

Leitung: Christa Schiffer
Telefon: (02273) 2786
E-Mail: EKK_Horrem@web.de
Info: EKKHorrem.lima-city.de



**Referentin für das Katholische Bildungswerk Rhein-Erft-Kreis
Kooperationspartnerin des Familienzentrums Christus König**



Pastoralkonzept

Der Pfarrgemeinderat freut sich, Ihnen im Mittelteil dieses ErLebt das Pastoral-konzept für unseren Seelsorgebereich auszuhändigen. Wir haben lange – manche meinen zu lange – sehr intensiv an diesem Papier gearbeitet.

Es wurde gesammelt und zusammengetragen, was es in den vier Gemeinden alles gibt, wir haben versucht eine Struktur in die Fülle von Informationen zu bringen, schon veröffentlichte Beispiele aus anderen Gemeinden als Vorbild herangezogen, immer wieder kontrovers diskutiert, unzählige Gespräche geführt, in Arbeitsgruppen über mehrere Monate einzelne Aspekte intensiv beleuchtet, an den Veröffentlichungen zum gesellschaftlichen Wandel gespiegelt, diese Erkenntnisse in Worte gefasst, die Zwischenergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt, mit unterschiedlichen Gruppierungen und interessierten Gemeindegliedern diskutiert. Wir haben noch einmal alles betrachtet, neu überlegt, Formulierungen angepasst, für die gefundenen Worte geeignete Bilder ergänzt...

Ein solcher Prozess ist mühsam, zeitintensiv und gelegentlich auch anstrengend. Aber – und das sage ich aus Überzeugung – es hat sich gelohnt! Wir haben uns gegenseitig intensiv zugehört und sind bei aller Unterschiedlichkeit so

über die Zeit zusammengewachsen. Am Ende dieses langen gemeinsamen Weges haben wir Formulierungen gefunden, die alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates aus Überzeugung mittragen konnten.

Unser Pastoral-konzept ist kein Katalog, den man abarbeiten und abhaken kann. Es ist auch kein umfangreiches Handbuch, das alles und jedes regelt, sondern eher so eine Art Grundgesetz, nach dem wir uns richten wollen. Es beschreibt, mit welcher Grundhaltung wir als Christen im Seelsorgebereich zusammenleben und am Reich Gottes arbeiten möchten. Es bedarf der

Heft im Heft

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Pastoral-konzept unseres Pfarrgemeinderates als separate Broschüre zum herausnehmen.

Ausgestaltung und sicherlich ab und an auch einer Anpassung und Korrektur.

Mit großem Vertrauen darauf, dass Gott

mit uns ist bei allem, was wir gemeinsam tun, gibt nun der „alte“ Pfarrgemeinderat diese Aufgabe an den im November neu gewählten Pfarrgemeinderat weiter.

Gemeinde, das sind wir alle zusammen; auf unser aller Beitrag kommt es an. Daher würde uns sehr freuen, wenn Sie sich aktiv daran beteiligen, dieses „Grundgesetz“ mit Leben zu füllen. Bunt und vielfältig haben wir die vier Gemeinden in unserem Seelsorgebereich empfunden und so soll er auch in der Zukunft bleiben.

Jutta Faasen

Pastoralkonzept

Seelsorgebereich Horrem – Sindorf,
Kerpen





Grußwort des Pfarrers

Wo zwei oder drei (oder vier) in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*

*(Mt. 18,20 ergänzt um den Gedanken, dass es sich um vier Gemeinden handelt)

Mit diesem Grundgedanken hat sich der erste gemeinsame Pfarrgemeinderat vor vielen Jahren auf den Weg gemacht, ein Pastoralkonzept zu entwickeln. Es war von Anfang an der Wunsch, nicht ein paar kluge Gedanken am Schreibtisch zu entwickeln, sondern nach gründlicher Analyse (welche Personen und Gruppierungen gibt es bei uns – was bewegt, motiviert und beschäftigt sie) und unter Einbeziehung möglichst vieler, ein realitätsnahes und lebendiges Bild unseres Seelsorgebereiches zu erstellen. Es ist ein langer Weg geworden.

Zwar wurde es nicht ein vierzigjähriger Weg durch die Wüste, aber immerhin waren es 7 Jahre, die uns das Thema beschäftigt hat und in denen es auch so manche Durststrecke zu überwinden galt. Wir haben ihn gewagt, getragen von der Überzeugung, dass Jesus Christus mit uns unterwegs ist und dass so jede und jeder in unseren vier Gemeinden sich mit seinen Fähigkeiten und Begabungen einbringen kann.

Treue Begleiter auf diesem Weg waren uns die Emmaus-Jünger. Wie sie waren wir miteinander unterwegs, haben über unsere Hoffnungen und Enttäuschungen gesprochen, in der Schrift Wegweisung gesucht und erfahren, dass der Herr immer schon mit uns unterwegs ist. Davon wollen wir wie die Jünger Zeugnis geben – der Gekreuzigte und Auferstandene begleitet unser Leben und stärkt uns für ein Leben, das mit anderen teilt.

Unsere christliche Hoffnung gründet ja auf der Präsenz des Auferstandenen, der zugesagt hat, bei uns und mitten unter uns zu sein bis ans Ende der Welt. Darauf setzen wir unser Vertrauen. Er hat Gottes Liebe durch sein Leben erfahrbar gemacht. Wir wollen in seiner Nachfolge diese große Liebe Gottes erfahren und weitergeben. Wir wollen Christus berührbar machen in unseren Gemeinden. Dies geschieht in besonderen Maße in der Solidarität und tätigen Nächstenliebe. Denn Christus selbst sagt uns ja: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25, 40)

Dies ist und soll weiterhin unser Leitbild sein, wenn wir die Begegnung mit dem lebendigen Gott suchen im Gottesdienst, in der Verkündigung und in der Beziehung mit den Menschen, die in unseren Gemeinden und Orten leben. Indem wir aus der Mitte unseres Glaubens heraus leben wollen, sehen wir uns herausgefordert und befähigt, über unsere oft engen Grenzen hinauszugehen und das Evangelium allen Menschen gegenüber zu bezeugen, damit auch heute immer wieder Menschen sagen können: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“ Sach 8, 23

Hans-Gerd Wolfgarten, leitender Pfarrer

Inhaltsangabe

Einladung –

Der Mensch, Ebenbild Gottes

„Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen Engel beherbergt.“

(Hebr 13,2)

Der Seelsorgebereich – Kurz und knapp

Liturgie

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Katechese

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1Petr 3,15)

Kirchenmusik

„Alles, was atmet, lobe den Herrn.“ (Ps 150, 1)

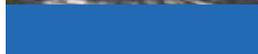
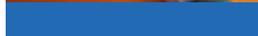
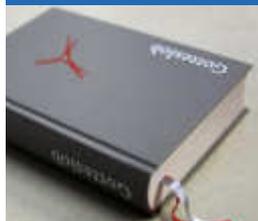
Caritas

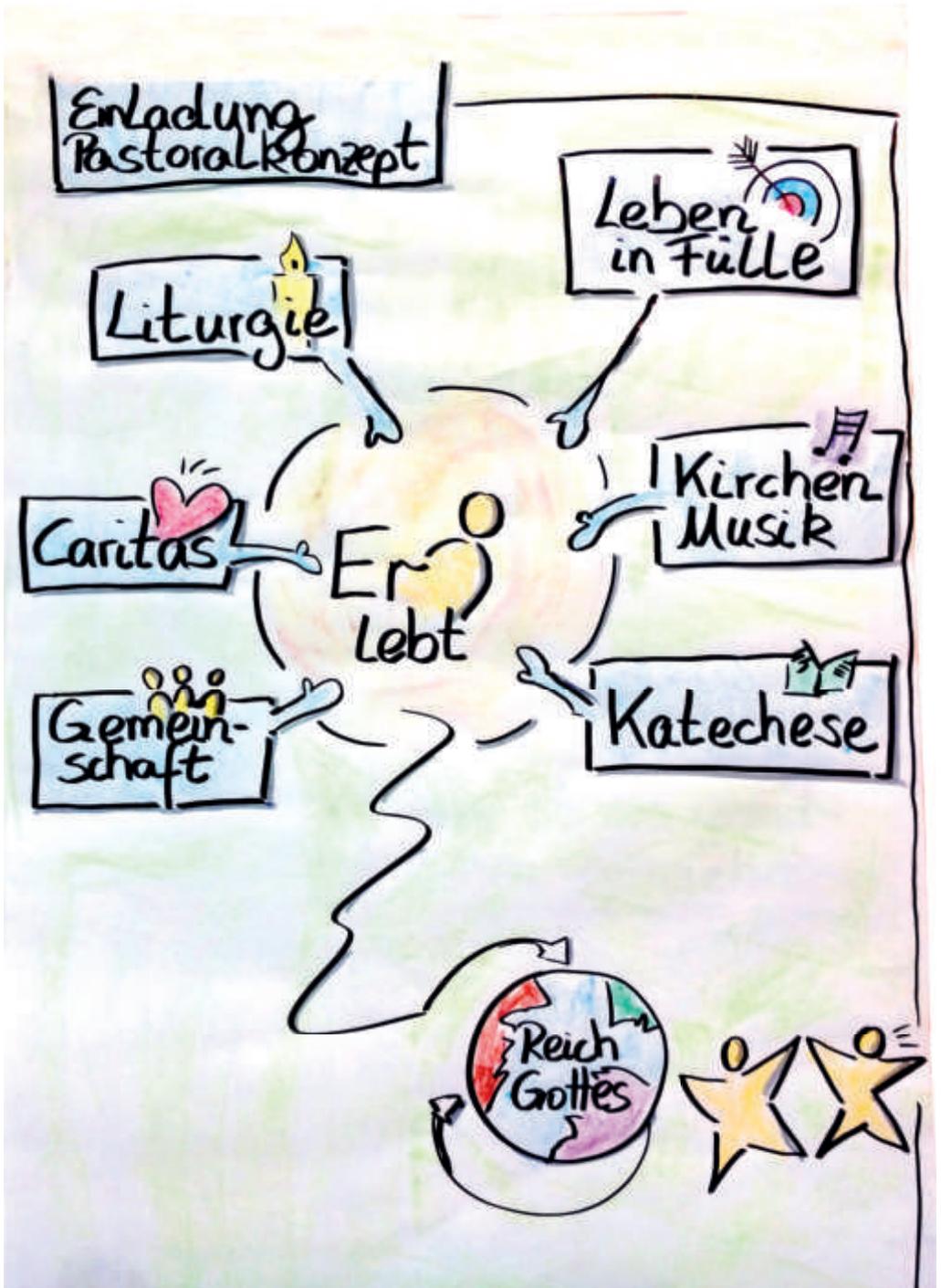
„Was soll ich dir tun?“ (Lk 18,41)

Ausblick – Auf dem Weg...

„Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.“

(Lk 24,15)







Einladung

*„Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen
Engel beherbergt.“ (Hebr 13,2)*

Gott hat den Menschen als sein Ebenbild geschaffen. Er hat jedem Menschen eine unantastbare Würde verliehen. Gott will das Heil der Menschen und ein Leben in Fülle für alle. Wir setzen auf die Verantwortung und Berufung aller Getauften und Gefirmten, am Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt und in dieser Zeit mitzuwirken.

Der Seelsorgebereich Horrem-Sindorf stellt sich mit diesem Pastoralkonzept den sich abzeichnenden - teilweise auch bei uns bereits spürbaren - Veränderungen in Kirche und Gesellschaft. Wir trauern dem Vergangenen nicht nach, sondern nutzen im Vertrauen auf Gott die Chancen, die sich unter den veränderten Rahmenbedingungen bieten. Das Pastoralkonzept soll Weichenstellung für die Zukunft im Seelsorgebereich sein und den Menschen in den vier Gemeinden Orientierung auf der Suche nach einem gelingenden Leben im Geiste Jesu Christi bieten. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg.

Wir bringen uns als katholische Christen aktiv in die Gesellschaft ein. Inspiriert und getragen vom Glauben an Jesus Christus wollen wir uns gegenseitig in der Freude am Glauben bestärken und durch das gelebte Beispiel auf die zunehmend säkularere Gesellschaft missionarisch ausstrahlen. Wir verstehen uns dabei nicht als „geschlossene Gesellschaft“ und nehmen besonders die der Kirche Entfremdeten und Fernstehenden in den Blick.

Christliche Gemeinschaften sind Orte lebendigen Glaubens. In ihnen wird sichtbar, dass Gott mitten unter uns wohnt und dass sein Reich bereits in unserer Welt angebrochen

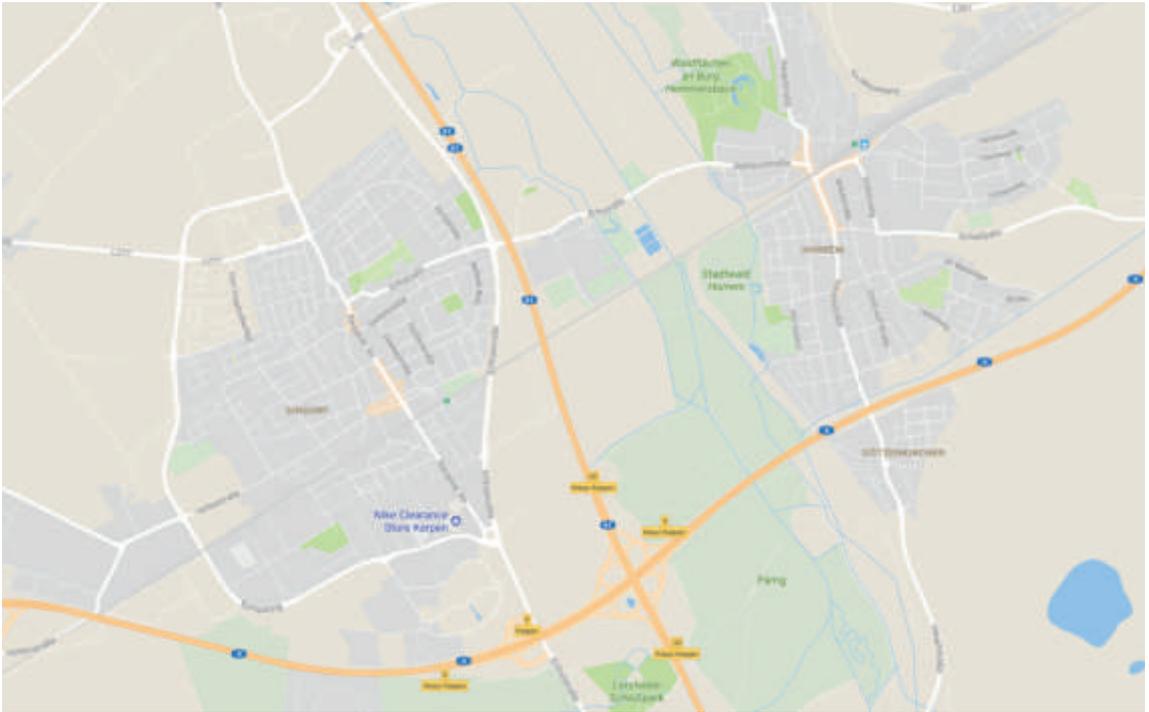


ist. Gott beruft uns durch Taufe und Firmung. Wir sind alle aufgefordert und befähigt, unser Leben, unsere Umgebung und unsere Kirche zu gestalten. Jesus Christus ist der Mittelpunkt unserer Gemeinden. Es braucht unsere unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten, damit das Reich Gottes bereits heute seinen Anfang nehmen kann.

Wir begegnen jedem Menschen mit Wertschätzung und Respekt; Unterschiedlichkeit und Vielfalt sehen wir als Bereicherung. Die Lebendigkeit unserer Gemeinden wird sich auch darin erweisen, ob sie Fernstehenden, Nichtgetauften und Ausgetretenen die Möglichkeit geben, ihre Distanz abzubauen und die Chance bieten ihre möglicherweise negativen Erfahrungen zu revidieren. Konflikte sind natürliche Chancen Wachstum, Stärkung und positive Veränderung.

Christliche Gemeinschaften sind fehlerfreundlich; jeder verdient die Chance auf einen Neubeginn.

Der Lebenswert des Glaubens wird sich vor allem zeigen in Christen, die aus ihrem Glauben leben und darin, dass unsere Gemeinden erfahren werden als Gemeinschaften, in denen man angenommen ist. Wir werden die Menschen am besten erreichen, wenn in all unserem Reden und Handeln deutlich wird, dass wir in erster Linie die Absicht haben weiterzugeben, was Jesus Christus den Menschen gebracht hat und bis heute zu geben vermag. Wir sind einladend und offen; jeder ist in unserer Mitte willkommen.



Der Seelsorgebereich – Kurz und knapp

In den zum Seelsorgebereich gehörenden Kerpener Ortsteilen leben ca. 31.000 Menschen – davon gehören ca. 42% zur römisch-katholischen Kirche und ca. 15% sind evangelische Christen. In unserem Seelsorgebereich leben ca. 13.000 Katholiken.

Der Seelsorgebereich Horrem-Sindorf besteht aus vier Pfarreien im Nord-Osten des Stadtgebietes Kerpen. Es sind dies St. Maria Königin in Sindorf, Christus König in Horrem, St. Cyriakus in Götzenkirchen und Heilig Geist in Neubottenbroich. Darüber hinaus gibt es im Seelsorgebereich noch die Kirchen St. Ulrich (Sindorf) und St. Clemens (Horrem) sowie eine Kapelle im Kloster der Salvatorianerinnen (Horrem). In allen Kirchen wird regelmäßig Gottesdienst gefeiert.



St. Maria Königin Sindorf



Christus König Horrem

Alle vier Pfarreien haben eigene Kirchenvorstände und Ortsausschüsse. Für den Seelsorgebereich wurde ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat gewählt. Zweimal im Jahr erscheint ein gemeinsamer Pfarrbrief, in dem die Gruppierungen und Aktivitäten dargestellt werden. Außerdem gibt es einen gemeinsamen Internet-Auftritt (www.horrem-sindorf.de). Im Kirchengemeindeverband arbeiten die vier Kirchenvorstände eng und vertrauensvoll zusammen.

Wir sind ein Seelsorgebereich mit zwei Lebensräumen, in dem sowohl lebendige dörfliche Strukturen als auch städtisch geprägte Bevölkerungsanteile vorhanden sind. Die Pfarreien Christus König (Horrem), St. Cyriakus (Götzenkirchen) und Heilig Geist (Neubottenbroich) arbeiten in gewachsenen Strukturen sehr eng zusammen. St. Maria Königin (Sindorf) agiert weitgehend unabhängig davon. Pfarrbüros mit festangestellten Mitarbeiterinnen gibt es in Sindorf und in Horrem.



St. Cyriacus Götzenkirchen



Heilig Geist Neu-Bottenbroich

Den vier Pfarreien gehören mehrere Immobilien. Neben den sechs Kirchen sind dies vier Pfarrheime, zwei Kindertageseinrichtungen und weitere Gebäude. Es ist erforderlich, bei Entscheidungen – auch mit Blick über die Pfarrei- und Seelsorgebereichsgrenzen hinweg – intensiv nachzudenken und sorgfältig abzuwägen, was zukunftsfähig ist.

Zum Seelsorgeteam des Seelsorgebereiches zählen derzeit ein leitender Pfarrer, ein Pfarrvikar, ein nebenamtlicher Diakon

und zwei Pastoralreferenten. Unterstützt wird das Team bei Bedarf durch die Seelsorger aus dem Kerpener Südwesten. Engagierte Gemeindemitglieder übernehmen pastorale und liturgische Dienste.



Liturgie

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18.20)

Christus ist im Seelsorgebereich gegenwärtig, besonders in den liturgischen Vollzügen, in den Sakramenten, der Verkündigung des Wortes und in der Versammlung der Gläubigen. Liturgie ist Ausdruck von Glauben und Spiritualität der Gemeinde. Sie soll auch auf Außenstehende eine möglichst einladende Wirkung haben.

In allen Pfarrkirchen wird die Sonntagsmesse gefeiert. An jedem Werktag gibt es mindestens eine Heilige Messe im Seelsorgebereich. Darüber hinaus gibt es vielfältige liturgische Formen sowie zielgruppenspezifische Gottesdienste und die Liturgien zu den Kasualien (Taufe, Trauung, Firmung, Erstkommunion, Bestattung).

Unter Beibehaltung der Wertschätzung für die Heilige Messe fördern wir aktiv das Bemühen um die Anerkennung anderer liturgischer Formen. Die verstärkte Übernahme liturgischer Dienst und Handlungen

durch Gemeindemitglieder ermöglicht eine große Vielfalt an Gottesdienstformen. Um diese Entwicklung weiter zu verstärken, ist Ermutigung und gezielte Förderung der Charismen der Gemeindemitglieder erforderlich. Das Nebeneinander bekannter und neuer Formen erfordert eine besondere Achtsamkeit im Umgang miteinander. Es geht hier um Bereicherung und Ergänzung; jedes Konkurrenzverhalten ist zu vermeiden. Ziel ist es, in der Liturgie einen persönlichen, von der Gemeinschaft getragenen Zugang zu Gott zu finden und ein vom Glauben getragenes Leben zu führen.



Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Ausweitung des Bemühens um mehr Spiritualität im Privatbereich und in unseren Gruppen und Gruppierungen. Spiritualität darf dabei nicht verwechselt werden mit Rückzug in die Stille oder mit Abstinenz in der öffentlichen Auseinandersetzung und vom öffentlichen Engagement. Sie sollte vielmehr der belebende Impuls für solche Tätigkeiten sein. Spiritualität – vom Evangelium und vom Wirken des Geistes getragen – kann als unerschöpfliche Quelle der Erneuerung das Leben des Einzelnen, der Kirche und in der Gesellschaft bereichern und mit immer neuer Energie versehen. Hier wollen wir

Menschen ermutigen, nach ihrem persönlichen Weg zu suchen, und sie dabei durch Gebet, liturgische und spirituelle Angebote unterstützen. Wir möchten durch eine Ausweitung des Angebotes „offene Kirchen“ unsere Gotteshäuser auch außerhalb der Gottesdienste als spirituelle Räume der Begegnung mit Gott anbieten.



Kirchenmusik

„Alles was atmet, lobe den Herrn.“ (2Mak 1,30)



Wir schätzen die Musik als besondere Ausdrucksmöglichkeit einer lebendigen Liturgie. Sie hat im Gottesdienst eine große Bedeutung. Das belegt die Kirchenmusikgeschichte eindrucksvoll über alle Konfessionsgrenzen hinweg. Kirchenmusik ist Verkündigung und wird – richtig eingesetzt und verstanden – im Idealfall selbst zum Gottesdienst. Hauptamtliche Kirchenmusiker und viele musikalisch interessierte und engagierte Gemeindemitglieder ermöglichen ein breit gefächertes musikalisches Angebot. Die Kirchenmusik erfüllt eine

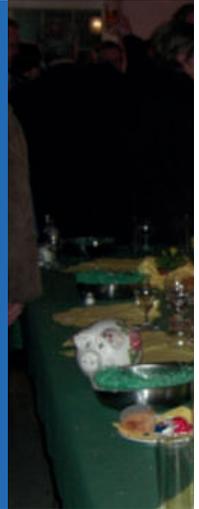
wichtige Rolle, da sie spirituelle Erfahrungen auf der nonverbalen Ebene ermöglicht und die Menschen emotional anspricht. Musizieren stiftet Gemeinschaft und leistet in seiner Vielfalt einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der Lebendigkeit im Seelsorgebereich. Das trägt sehr dazu bei, auch Menschen außerhalb der Kerngemeinde anzusprechen und mit Gemeinde, Glauben und Kirche in Kontakt zu bringen. Auch hier wollen wir weiterhin Eigeninitiative fördern und unterstützen.





Katechese

*„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“
(1Petr 3,15)*



Katechese ist ein gemeinsamer Lernprozess und lebt vom gegenseitigen Austausch und dem Teilen von Glaubenserfahrungen. Die klassische Sakramentenkatechese ist wichtig, aber für sich alleine nicht mehr zeitgemäß und ausreichend.

Die sehr unterschiedlichen Alltagswelten und Lebenswirklichkeiten der Gemeindeglieder und eine fortschreitende „Kirchenferne“ der Gesellschaft erfordern neue Ansätze, um die Menschen mit Glaubensinhalten zu erreichen. Katechese soll deutlich machen, dass der Glaube an Gott und das in Jesus Christus angebotene Heil eine Chance für ein sinnvolles Leben ist. Katechese hat es mit dem gesamten Aufgabenfeld des Christen und der Kirche zu tun. Sie muss auch Perspektiven und Motive erschließen, durch die Frieden, Gerechtigkeit und Menschlichkeit gefördert werden. Darum schließt der Dienst am Glauben immer die Vermittlung von christlichen Werten wie Aufrichtigkeit, Dankbarkeit und gesellschaft-

liches Verantwortungsbewusstsein ein. Solidarität und die Fähigkeit zum Mitleid sind zu fördern.

Katechese soll mit der Heiligen Schrift und der sich daraus entfalteten Lehre der Kirche vertraut machen. Sie muss sich bemühen, die individuellen geistlichen Erfahrungen mit der reichen Gebetstradition der Kirche und mit ihrer Liturgie zu verbinden und zu eigenständigem Ausdruck des Glaubens anzuregen. Katechese soll dazu beitragen, dass, worum es in der Kirche geht, neu zu entdecken, neu zu akzentuieren und so den Gläubigen zu ermöglichen, dies in ihrer Lebenswirklichkeit und im Alltag umzusetzen. Dabei ist die Kirche darauf



angewiesen, dass möglichst viele Menschen ihre Begabungen und ihre Phantasie mit einbringen. Die verstärkte Einbindung von Laien/Gemeindemitgliedern in die Katechese bietet die große Chance auf ein vielfältiges katechetisches Angebot, wie es zum Beispiel in den verschiedenen Konzepten zur Kommunion- und Firmvorbereitung bereits praktiziert wird.

Die Erwachsenen Katechese ist ein noch weitgehend unbestelltes Feld und sollte verstärkt in den Blick genommen werden. Die Vermittlung von Glaubensinhalten sowie die Ermunterung und Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Inhalten sollen helfen einen erwachsenen und reifen Glauben zu entwickeln, der durchs Leben trägt. Wir werden intensiver auf die Möglichkeit der Erwachsenenfirmung hinweisen und dafür werben. Auch ist es wichtig, den bereits katechetisch tätigen Gemeindemitgliedern immer wieder neu

Anregung, Unterstützung und Möglichkeit zum Auftanken zu geben.

Katechese unterstützt die Menschen auf ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens. Gott soll und kann in allem gefunden werden, besonders in allen guten Erfahrungen und Begegnungen mit anderen Menschen. So verstandene Katechese braucht Ressourcen – Zeit, ansprechende Materialien, Räume und Menschen mit positiver Ausstrahlung. Wir möchten Orte für Gotteserfahrungen schaffen. Anlassbezogene Begegnungen (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Sterbefälle) und die enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen bieten die Chance zur Kontaktaufnahme auch mit eher Fernstehenden. Ziel ist es, in einer positiven Spannung zwischen Wissensvermittlung und gelebter Spiritualität den persönlichen Glauben zu ermöglichen, zu vertiefen und die religiöse Sprachfähigkeit zu erhöhen.



Caritas

„Was soll ich dir tun?“ (Lk 18,41)



Einen himmlischen Vater zu bekennen, der jeden einzelnen Menschen unvoreingenommen liebt, schließt die Entdeckung ein, dass er ihm dadurch unendliche Würde verleiht. Uns ist es wichtig, dass Glauben nicht nur in Predigt und Gottesdienst sichtbar wird sondern auch im Umgang mit und in der praktischen Hilfe für den Nächsten.

Neben den offiziellen Diensten und Einrichtungen der Caritas sowie anderer katholischer Träger, die professionelle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen anbieten, ist karitatives Handeln vor Ort unabdingbar. Es geht dabei in erster Linie um eine liebevolle und aufmerksame Zuwendung, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt. Die persönliche Ansprache ist wichtig.

Nächstenliebe – ein Mitgefühl, das versteht, beisteht und fördert - wird dort, wo sich Menschen für andere einsetzen ganz konkret. Dabei ist Jesus Christus ihr Vorbild.

Caritas steht für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung gegenüber anderen Menschen. Solches Handeln basiert auf den Grundpfeilern der christlichen Soziallehre (Menschenwürde, Gemeinwohl, Subsidiarität und Solidarität).

In allen vier Gemeinden findet – mit unterschiedlichen Schwerpunkten – Caritasarbeit statt. Die Angebote richten sich schwerpunktmäßig an Familien, Kinder, Senioren, Kranke, Süchtige, Flüchtlinge und Arme.

Die beiden Kindertageseinrichtungen des Seelsorgebereichs sind als Familienzentren



zertifiziert und bieten ein umfangreiches Unterstützungsangebot für Familien mit Kindern. Das kfd-Lädchen in Sindorf und die Kleiderkammer in Horrem sind neben den Pfarrbüros und dem Büro der Sozialraumarbeit in Sindorf wichtige Anlaufstellen für Menschen in Notlagen.

Das Kloster der Savatorianerinnen, die katholische Realschule Mater Salvatoris, die auf dem Klostergelände der Kerpener Tafel zur Verfügung gestellten Räume und die von verschiedenen Trägern betreute Sozialraumarbeit im Pfarrbüro Sindorf sind weitere für die Stadtteile prägende sozial-karitative Einrichtungen mit enger Anbindung an den Seelsorgebereich.

Ein aktueller Arbeitsschwerpunkt - mit großem ehrenamtlichen Engagement - ist die Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Zahlreiche Gemeindemitglieder engagieren sich in vielfältigen sozialen Projekten - teil-

weise in Gruppierungen der Pfarreien aber auch innerhalb der klassischen katholischen Verbandsstrukturen oder in gemeinnützigen Vereinen.

Eine große Herausforderung für die Zukunft besteht darin, strukturelle Redundanzen zu reduzieren, neue Organisationsformen zu entwickeln, die Kräfte zu bündeln und jede Konkurrenz untereinander zu vermeiden. Soziale Verantwortung schließt in unseren Augen auch die Verantwortung für die Schöpfung ein. Wir bemühen uns um einen schonenden Umgang mit Ressourcen.



Ausblick - Auf dem Weg...

„Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.“ (Lk 24,15)



Im Vertrauen auf die Gegenwart Gottes im Leben jedes Menschen und in unserer Mitte möchten wir eine fragende, sich interessierende, sich solidarisierende und dem Menschen zugewandte Kirche sein.

Kirche – und damit auch unser Seelsorgebereich mit seinen vier Pfarreien - ist nicht für sich selbst da. In der Kirche geht es um Gott und um sein Reich - und deshalb um die Menschen. Der einzelne Mensch ist auf andere, auf Gemeinschaft angewiesen.

Zusammen mit allen Menschen guten Willens arbeiten wir mit an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die im Einzugsgebiet unseres Seelsorgebereichs leben. Ökumenischer und interreligiöser Dialog sind uns wichtig. Wir suchen das Gespräch und den Kontakt und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Wir nutzen – wo immer möglich – die Angebote

des Erzbistums, kirchlicher und freier Träger und der Stadt Kerpen zum Austausch, zur Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung.

In gegenseitiger Wertschätzung wollen wir notwendige, eventuell auch schmerzhaft Entscheidungen mit allen Beteiligten vorbereiten, ergebnisoffen diskutieren und zum Wohle aller entscheiden. Entscheidungsprozesse und Verfahren müssen transparent ausgestaltet sein und nachvollziehbar kommuniziert werden.

Wir unterstützen und fördern ehrenamtliches Engagement. Die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter mit ihren vielfältigen Begabungen in allen Gremien, Gruppierungen und Gemeinschaften des Seelsorgebereichs ermöglicht ein breites Spektrum liturgischer, katechetischer und karitativer Angebote. Die daraus resultierenden



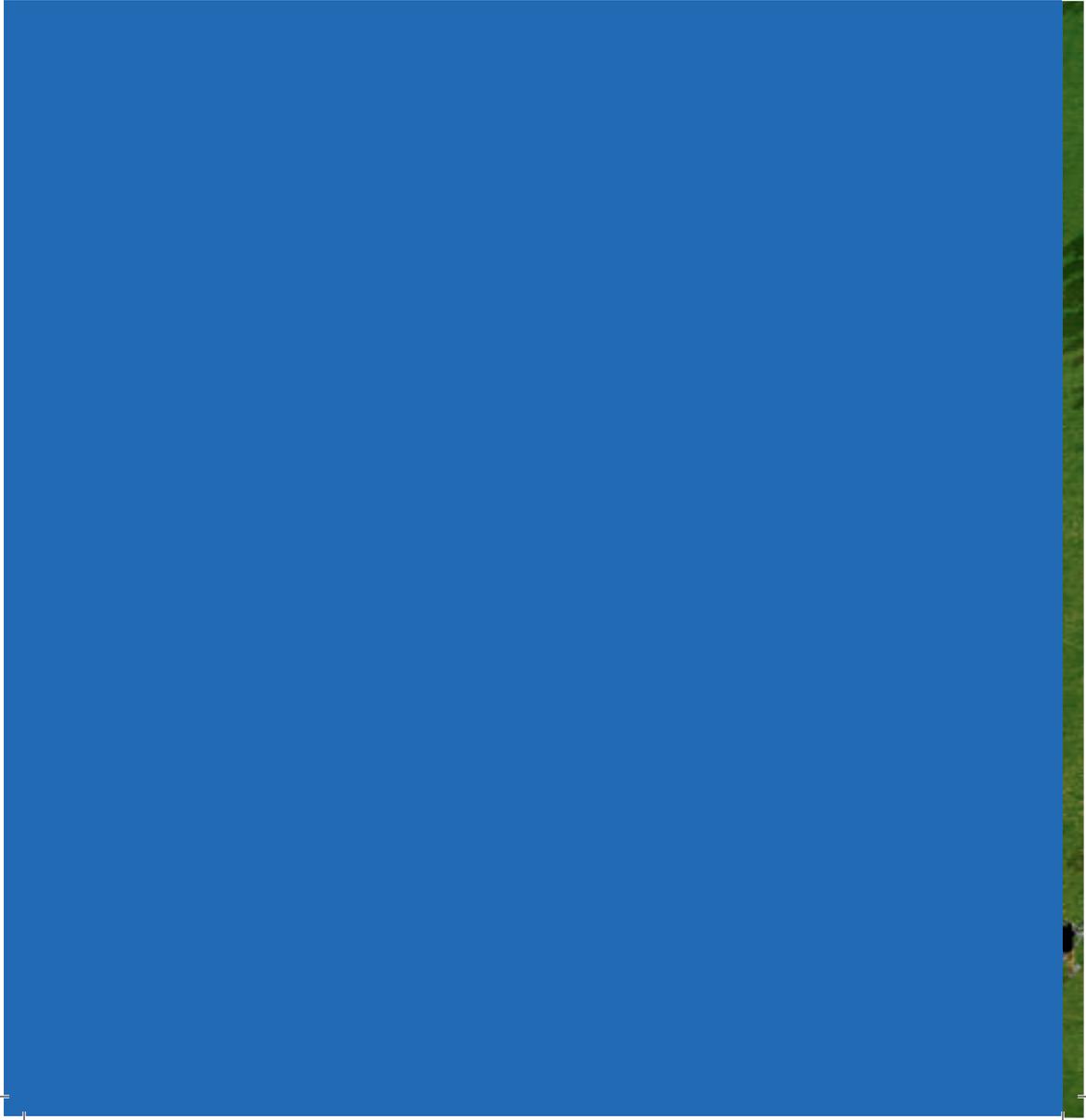
Abstimmungsprozesse sind komplex und stellen besondere Anforderungen an die Koordination und Steuerung der Zusammenarbeit. Wir sehen darin eine lohnende und notwendige Investition in die Zukunft unseres Seelsorgebereichs damit Christus in unserer Mitte für jeden Einzelnen spürbar und berührbar wird.

Der Pfarrgemeinderat möchte diesen Weg fördern und aktiv begleiten. Er verpflichtet sich, zur Unterstützung dieses Prozesses - möglichst in der Mitte der jeweiligen Wahlperiode – regelmäßig die Aktualität des Pastoralkonzeptes zu überprüfen und erforderliche Anpassungen vorzunehmen.

Pastoralkonzept

Seelsorgebereich Horrem-Sindorf

Herausgeber:	Der Pfarrgemeinderat
Verantwortlich:	Hans-Gerd Wolfgarten, Pfarrer
Redaktion:	Jutta Faasen
Layout:	Marianne Petritsch
Version:	1.0 ; beschlossen in der PGR-Sitzung vom 25.01.2017



Kfd Horrem: Ausflug nach Monschau

Bei herrlichem Ausflugswetter und sommerlichen Temperaturen starteten wir zu einem Halbtagesausflug nach Monschau. Dort angekommen machten wir uns direkt auf zu unserem Treffpunkt für die Stadtführung. Aufgeteilt in zwei Gruppen brachen wir zusammen mit einem Stadtführer bzw. Stadtführerin zu einer Tour durch Monschau auf.



Wir haben nicht nur Wissenswertes über Monschau erfahren sondern konnten auf diesem Nachmittag auch allerlei Leckereien probieren. Es wurden uns Monschauer Senf mit Wurst, Brot, Sensesuppe zum Probieren gereicht. Zum Abschluss gab es noch süße Köstlichkeiten, die den Probierreigen abrundeten.

Müde vom Probieren und von den vielen interessanten Anekdoten über Monschau machten wir uns zu unserem



Lokal auf, um dort gemeinsam zu Abend zu essen. Gut gestärkt traten wir den Rückweg zu unserem Bus an. Nach 20 Uhr kamen wir wohl behalten wieder in Horrem an. Ein gelungener Ausflug ging zu Ende.
Petra Gemünd

Terminvorschau kfd Horrem

07.12.2017

15.00 Uhr Adventfeier im Pfarrzentrum

31.01.2018

14.30 Uhr Karnevalssitzung

01.02.2018

19.30 Uhr Karnevalssitzung

02.02.2018

19.30 Uhr Karnevalssitzung

06.02.2018

08.30 Uhr Frauenmesse, anschließend karnevalistisches Frühstück

02.03.2018 Weltgebetstag der Frauen

Im ersten Halbjahr 2018 ist eine Kirchenführung in Sankt Severin in Köln vorgesehen.

In der Fastenzeit ist ein Besinnungsvormittag geplant.

Nähere Informationen folgen rechtzeitig.



Schön war es! Tagesausflug nach Essen

Am 29. Juni fuhren wir, die kfd Sindorf, mit einem ausgebuchten Bus und ganz viel guter Laune in den Ruhrpott.



Unser erstes Ziel in Essen war die Villa Hügel. Doch bevor wir in die Welt der Familie Krupp eintauchten, wurden wir von Marita Oster, die in den frühen Morgenstunden liebevoll Brötchen belegt hatte und leckerem Kaffee verwöhnt, gesponsert und zubereitet von unserer Busfahrerin. Gestärkt traten wir die gebuchte Führung „Frauenpower – im Dienste der Familie und Firma Krupp“ an. Wir erfuhren, dass im Besonderen die unterschiedlichen Stärken der „Kruppschen“ Damen zu der erfolgreichen Firmengeschichte beigetragen hatten. Im Anschluss daran ging es in die Innenstadt, die auf eigene Faust erkundet werden konnte. Für viele stand in der freien Zeit bummeln und essen gehen, sowie der Dom von Essen auf dem Programm. Eine Synagogenführung, die wir gemeinsam erleben durften, brachte uns den jüdischen Glauben näher.



Weiter ging es danach mit einem Stadtführer, der uns die Umgebung von Essen inklusive des Weltkulturerbes Zollverein zeigte. Viel Wissenswertes und Lustiges wurde uns mit auf den Weg gegeben, z.B. warum diverse Bäche in Essen Köttelsbach genannt werden oder wieso Essen so hügelig wurde. Bevor es dann wieder gen Heimat ging, führte es uns noch in das Brauhaus Dampfe in Essen-Borbeck, welches im Jahre 1895 gegründet wurde. Dort standen wir dann vor der Entscheidung: „Borbecker Helles oder Borbecker Dunkles“? Egal wie sie ausfiel, es war ein lustiger, informativer und ereignisreicher Tag in netter Gesellschaft!

Für den Vorstand der kfd
Sankt Maria Königin, Sindorf
Petra Stilla

**O' zapft is! Bairische
Schmankerl für alt und jung.**

kfd Oktoberfest in Sindorf

Mit zwei gezielten Schlägen wurde von Pfarrer Hans-Gerd Wolfgarten das Bierfass zum Beginn des Oktoberfestes angeschlagen. O'zapft is! hallte es durch den Saal und knapp 150 fesche Dirndl und Buam, die meisten in Tracht, stimmten in das „Prosit der Gemütlichkeit“ ein. Dabei spielte das Alter keine Rolle. Schön anzuschauen war, dass einige junge Erwachsene mit Eltern und Großeltern das Fest besuchten. Was für ein herrlich leichter Beginn für einen urigen, zünftigen Abend. Selbst der Umstand, dass zum Fassanstich Kölsch von einem Düsseldorfer angeschlagen wurde, tat der Stimmung im Saal keinen Abbruch!

Bereits vor dem Fassanstich ist die gute Laune im Saal fast greifbar. Zahlreiche Gäste haben sich bereits eingefunden. Schon nach den ersten Takten der Musik des Alleinunterhalters Martin Küpper sind die ersten Paare auf der Tanzfläche und von dort auch fast den ganzen Abend nicht mehr weg zu bekommen. Die Trachtengruppe „Sindorfer Flachlandtiroler“ bringt die Stimmung mit ihrer eigenwilligen Interpretation des Schuhplattlers und des Zillertaler Hochzeitsmarsches in einem atemberaubenden Tempo zum Siedepunkt. Ob zu bayrischer Volksmusik, neuen und älteren Schlagern oder aktuellen

Hits – es wurde bis in die Nacht hinein gefeiert, getanzt und gesungen. Und wollte oder musste man zwischenzeitlich mal verschlafen, konnten sich die Gäste mit typisch bayerischen Schmankerln verwöhnen lassen. Was will man mehr?!

Die kfd-Sindorf traut sich was und hat in diesem Jahr die „alte“, fast vergessene, Tradition des Oktoberfestes in Sindorf neu eingekleidet. In nur zwei Tagen wurde das Pfarrheim zu einer uriger Gaudihütte in weiß/blau mit Ausblick auf die Sindorfer Bergwelt umgestaltet. Viele helfende Hände haben es geschafft, aus dem Pfarrheim einen Ort bayrischer Gemütlichkeit zu zaubern....

Auf die Frage, ob es gefallen hat, sagen Margit M. und Renate S. fast wie aus einem Mund: „Schee wars, lustig wars, amüsiert hamma uns – im nächsten Jahr sehen wir uns wieder“

Danke an alle, die an diesem Erfolg in irgendeiner Weise beteiligt waren. Pfiat Euch!

Andrea Jansen – Doris u. Karl Sudmann – Marga Titz

Vorbereitungsteam



**Karnevalskartenvorverkauf
der kfd-Sindorf
Sonntag, 19. November**

Der Vorverkauf findet am Sonntag, den 19. November ab 14.00 Uhr statt.

Die Terminierung unserer Sitzungen erwies sich durch die kurze Session als schwierig. Daher mussten wir neue Wege gehen. Wir setzen darauf, dass Ihr auch diesen Weg mit uns zusammengehen werdet.

Im Anschluss an den Vorverkauf sind die Karten im kfd-Lädchen erhältlich.

Unsere jecken Termine für 2018:

Karnevalistischer Start ins Wochenende am Freitag, den 02.02.2018 ab 16.30 Uhr.

Karnevalistischer Wochenbeginn am Montag, den 05.02.2018 ab 18.00 Uhr

Veilchendienstag 13.02.2018 treffen wir uns wieder im Karnevalszug.



**Seniorenkreis
„St. Maria
Königin“**

Seit vielen Jahren ist es zur Tradition geworden, dass sich Senioren in fröhlicher Runde jeden Freitag um 15.00 Uhr im Sindorfer Pfarrheim treffen.

Außerdem findet einmal im Monat freitags um 15.00 Uhr eine Hl. Messe statt. Auch Ausflüge stehen auf dem Programm.

In diesem Jahr waren wir in Maria Rast, wo wir einige besinnliche Stunden erlebten.

Am 28. September fand die alljährliche Kevelaer – Wallfahrt statt, an der ca. 50 Personen aus Sindorf teilgenommen haben.

Weitere Aktivitäten sind:

Theaterbesuche, Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt sowie Spiele, Singen oder Geburtstags- und Adventfeiern.

Neben all' den Aktivitäten im Seniorenkreis wollen wir weiterhin jeden Freitagnachmittag gute und friedliche Gemeinschaft miteinander pflegen.

Wenn alle Senioren in diesem Sinne weiterhin mitmachen, wird der Seniorenkreis „St. Maria Königin“ in Sindorf noch lange Bestand haben!

Für das Team
Margarete Kaselow

Die Nacht des Lobes

NightofPraise! – Unter diesem Motto stand die diesjährige Gospelnacht des Giant Soul-Chores und Band, die am 01.07. in SMK stattgefunden hat. Dabei bildete der von uns vorbereitete und mitgestaltete Gottesdienst erst den Auftakt. Dies war für mich, aber sicherlich auch für alle anderen, ein Erlebnis der besonderen Art. Denn zum einen bot die bereits für das Konzert aufgebaute Tribüne den Messebesuchern die Möglichkeit, den Gottesdienst auch vom Altarraum aus zu verfolgen. Zum anderen haben wir Soulz uns mit unter die Besucher gemischt und so für die gesangliche Untermalung aus dem gesamten Kirchenraum heraus gesorgt.

Im Anschluss an den Gottesdienst und

Für das leibliche Wohl wurde an diesem langen Abend natürlich auch gesorgt. In den ca. 20-minütigen Pausen, von denen das Konzertprogramm durchsetzt war, ließen diverse alkoholische und nicht-alkoholische Kaltgetränke sowie ein von uns Soulz selbst zubereitetes reichhaltiges italienisches Antipasti-Bufferet im stimmungsvoll geschmückten Außenbereich keine Wünsche offen. Zum Glück hat es auch Petrus an diesem Tag gut mit uns gemeint, denn nach anfänglichem Regen am Nachmittag wurde es zum Abend hin zusehends trockener. Ein rundum gelungener Abend, der zumindest mir noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Wer bei der Gospelnacht nicht dabei sein konnte, dem empfehle ich unseren Jahresausklang, den wir mit unserer feierlichen Adventstunde am 09.12. in der Ulrichkirche beschließen. Zwei Konzerte um



nach einer kurzen Pause ging es dann mit der Gospelnacht gegen 19 Uhr weiter. Mit kräftiger Unterstützung unseres befreundeten Chores FortySevenEleven aus Köln wurde ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Stimmungsvoll ergänzt wurde der Abend mit einigen gefühlvollen Solostücken von René Schmitz am Keyboard sowie dem Ensemble 4inTakt. Nachdem es bereits weit nach 23 Uhr war, ging es dann in das „Große Finale“, bei dem beide Chöre - und somit gut 80(!) Frauen und Männer - gemeinsam auf der Bühne standen!

16 Uhr und 19 Uhr versetzen Sie hoffentlich in die richtige Weihnachtsstimmung. Über einen zahlreichen Besuch würden wir uns sehr freuen!

Sollten Sie sogar selbst überlegen, aktiv bei Giant Soul mitzuwirken, sprechen Sie uns doch einfach an oder besuchen Sie uns auf www.giantsoul.de. Es macht wirklich riesigen Spaß und man kann so viel für sich mitnehmen! Gerade Männerstimmen sind aktuell sehr willkommen.

Sascha Herper

Drachen, Ritter, Edle Frauen Der Kölner Dom mit Kinderaugen

Am 02. Juli bot die Gruppe Familie-Aktiv zahlreichen Familien aus unserer Gemeinde einen Ausflug nach Köln an.

Der Ausflug startete am Bahnhof in Sindorf und ging zunächst am Rhein entlang zur Salzgasse Nr. 11. Dort erwarteten uns die leckeren bestellten Pizzen. Nachdem alle ihre Pizza erhalten hatten, gingen wir zum Rheinufer, um gemeinsam auf den Treppenstufen vor dem KD-Anleger zu essen. Das Wetter spielte mit, sodass wir eine tolle Kulisse vor uns hatten. Plötzlich wurde meine Neugier von einem lauten Geräusch geweckt. Auf meine Frage: „Was kann das nur sein?“ antwortete mir Jörg Faßbender: „Das ist Tante Ju“. Unter den Kennern war sofort klar, was gemeint war. Ich sah an dem Tag zum ersten Mal das heute als Ju 52 bekannte Flugzeug, was für ein Zufall. Nach dem Essen ging es in Richtung Dom Forum, wo unsere Führung „Kölner Dom für Spürnasen“ begann.

Unter dem Motto, den Kölner Dom spielerisch zu erschließen, etwas über seine Entstehung zu erfahren, Bilder und Symbole „lesen“ zu lernen und packende Geschichten zu hören, gingen wir auf Spurensuche der Ritter, Drachen und edlen Frauen in den Kölner Dom hinein.

In zwei geleiteten Gruppen erfuhren die Kinder und deren Eltern unter anderem viel Interessantes und einiges Kurioses über folgenden Fragen: Was war der wichtigste Grund, um den Kölner Dom zu bauen? Wie lange dauerte der Bau des Doms? Wer war mit dem Bau des Doms beauftragt? Wie hoch ist der Dom? Wie viele mittelalterliche Figuren kann man in den Portalen sehen? Welche Fenster sind aus der Zeit des Mittelalters? Welche mittelalterliche Goldschmiedearbeit befindet sich im Dom? Wo befinden sich die Gebeine der Heiligen Drei Könige? Was erzählt uns die Chorschrankenmalerei? Wo ist das Grabmal von Graf Gottfried IV.?...

Nach der Führung machten wir unser gemeinsames Foto mit dem Kölner Dom als Hintergrund. Auf die Frage: „Wie hat dir/euch/Ihnen unser Ausflug gefallen?“ antworteten unter anderen der kleine Diego: „Die Pizza Salami war lecker“, Sabine Martinez ergänzte dazu: „Es macht Spaß, Ausflüge mit Freunden machen zu können“. Frank Schäfer sagte zu unserem



Picknick am Rhein: „It looks like Pizza-festival“, Lukas Reiter meinte: „Ich habe mehr über den Kölner Dom erfahren“ und Fernando Martinez sagte: „Das mit den Drachen zu Beginn der Führung hat mich am meistens beeindruckt“.

Auch wenn so Groß und Klein sehr Unterschiedliches aus dem Ausflug mitgenommen haben, hat es allen sehr gut gefallen.

Am 08.12. organisiert die Gruppe Familie Aktiv mit der Familie Schäfer ein-Adventsfeier. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir als Organisationsteam zahlreiche Familien aus unserer Gemeinde wieder sehen würden.

Liz Engels

Neujahrempfang des Ortsausschusses Sindorf

Am Sonntag, dem 7. Januar 2018 lädt der Ortsausschuss Sindorf die Gemeinde im Anschluss an die Familienmesse auf ein Glas Sekt oder Orangensaft ein!





Das
Kerpener
Kulinarische
Kirchen
Kino

Ökumenische
 Sonderveranstaltung:
 500 Jahre Reformation
 50 Jahre Kreuzkirche

Ort:
 Evang. Kreuz-Kirche
 Mühlengraben 10-14
 50169 Kerpen-Horrem

Freitag
 22.12.2017 / 18:00 Uhr
 Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium (163 Min.)
 John Neumeier
 Hamburg Ballett
 D 2015
 mit Einführung, Pause und
 Gesprächsmöglichkeit im Anschluss

Der Eintritt
 zu dieser
 Sonderveranstaltung
 ist frei!




Layout: Fimmich/Törnick

Krippentag 2018

Wie in den vergangenen Jahren sind auch 2018, am 7. Januar, viele katholische und evangelische Kirchen in Kerpen und im ganzen Rhein - Erft - Kreis von 13 - 17 Uhr geöffnet.

Herzliche Einladung, die Krippen zu besuchen und gleichzeitig die Kirchen anzusehen, die sonst oft geschlossen sind.

Marianne Knopp für die katholischen Kirchen in Kerpen

Offene Kirche

Am 2. Adventswochenende findet der Horremer Weihnachtsmarkt auf dem Friedrich-Ebert-Platz statt. Dazu wird am Sonntag, 10.12.2017 die Christus

König-Kirche zum Gebet geöffnet sein. Die Kirche ist nach der Sonntagsmesse bis 17.00 Uhr geöffnet.

Wer dem Weihnachtstrubel entkommen und etwas Ruhe und Besinnung finden möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Kirche zu besuchen.

Messen im DRK-Seniorenheim

- 23.11.2017 **um 16.30 Uhr**
- 26.12.2017 **um 16.00 Uhr**
- 25.01.2018 **um 16.30 Uhr**
- 22.02.2018 **um 16.30 Uhr**
- 22.03.2018 **um 16.30 Uhr**

Krippenweg durch Köln



am Samstag, den 30.12.2017

Treffpunkt: 13.00 Uhr am Bahnhof Horrem

Der Ortsausschuss Horrem lädt zu einem Krippenweg durch Köln ein. Wir werden drei bis vier Krippen in den äußeren Stadtteilen besichtigen, etwas über die Geschichte der Krippen erfahren und den Besuch mit Liedern und besinnlichen Texten abrunden.

Anschlussaktivitäten / Einkehrmöglichkeiten können individuell geplant werden.

Kosten entstehen keine außer Fahrtkosten.

Info:

Regina Bernsdorf (Tel. 60390 oder 69403)

Willi Schiffer (Tel. 2786)

**St.-Ulrich-
Schützenbruderschaft
Sindorf
Schützengesellschaft von
1932 e.V.**

Im letzten großen Schießwettbewerb des Jahres ermittelten die Ulrichschützen ihren Bürgerkönig / ihre Bürgerkönigin.

In einem spannenden Wettbewerb setzte sich der amtierende Bürgerkaiser Thomas Busse (Bürgerkaiser, da er den Titel bereits dreimal erreicht hat) zum vierten Mal als Sieger durch und wurde damit alter und neuer Bürgerkönig 2017 der Ulrichschützen.

Der Erfolg kam genau richtig zur Neugestaltung seiner Versicherungsagentur in der Heppendorfer Straße in Sindorf. Er wird im Rahmen des Schützenfestes zusammen mit den Schützenmajestäten im Juli 2018 gekrönt. Mit ihm freuten sich nicht nur Ehefrau Tanja sondern auch Sohn Tyler, der Miniprinz der Ulrichschützen ist und im Rahmen der Veranstaltung den Wanderpokal der Minis gewann.

Vom 16.-18. November 2017 findet das Pokalturnier für die Kerpener und auswärtigen Bruderschaften und Vereine statt, das unter dem Motto „85 Jahre St.-Ulrich-Schützen“ steht. Auch Sindorfer Bürger sind herzlich willkommen.

Die Siegerehrung findet nachmittags am 1. Advent um 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen und anderen leckeren selbst gemachten Speisen im Schützen-



heim statt.

Unser Brezelschießen führen wir am 30.12.2017 durch. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, eine Brezel zu erwerben.

Im neuen Jahr findet zur Karnevalszeit ein „Flönzschießen“ statt. Neben dem Besuch des Kerpener Stadtdreigestirns, des Heppendorfer Dreigestirns und des Jugenddreigestirns des FSK wird der Flönzkönig bzw. die Flönzkönigin unter allen Anwesenden ermittelt. Es warten einige tolle Überraschungen (Auftritte) auf die Besucher dieser Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. Die Schützen würden sich über eine rege Teilnahme freuen.

Wer gerne mal mit dem Luftgewehr schießen möchte, kann jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr vorbei schauen.

Unser Schützenheim befindet sich hinter dem Restaurant „Zum Kneppchen“, Erftr. 63 in Sindorf.

Wir wünschen allen „Gut Schuss“!

Dieter Wenzel,
1. Brudermeister, St.-Ulrich-Schützen
Mobil 0171/5391297.

Pfarrsitzung was ist das eigentlich?

Die Pfarrsitzung findet jedes Jahr am letzten Januarwochenende statt.

An drei Abenden wird ein Karnevalistisches Programm geboten, welches mit Musik, Reden und Dreigestirn gespickt ist und immer wieder für kurzweilige Unterhaltung sorgt.

Das Ganze wird aufgeführt von ortseigenen Kräften, die mit viel Liebe und karnevalistischem Gespür den Nerv des Publikums treffen.

Neben Pfarrer Hans Gerd Wolfgarten als „Dä singende Düsseldorf“ sorgen die „Leev Jecke“ und der MGV Glessen für die musikalischen Höhepunkte.

Gelacht werden darf bei den Reden und Sketchen der KJG, den „Mamas und Papas“ sowie „Dem Bur und sing Trine“.

Das „große“ sowie das „kleine“ Dreigestirn dürfen natürlich nicht fehlen. Begleitet werden diese durch eine Tanzgarde der ortsansässigen Karnevalsvereine.

Zum Abschluss versucht auch das „SMK Ballett“ zur Freude des Publikums sein Können zu demonstrieren.

Und dies ist nur ein Auszug des Repertoires welches die Pfarrsitzung zu bieten hat.

Um das Programm so abwechslungsreich wie möglich zu halten sind wir auch immer an neuen Redebeiträgen interes-

siert. Unsere beiden Präsidenten, Markus Becker und Michael Ritter stehen Ihnen bei Interesse zur Verfügung.

Die Pfarrsitzung 2018 findet vom 26. bis 28.01.2018 statt.

Beginn ist **freitags** und **samstags** um **19.30 Uhr**, **sonntags** um **16.00 Uhr**

Wir hoffen, dass Sie Lust bekommen haben bei der Pfarrsitzung 2018 dabei zu sein und möchten auf den Kartenvorverkauf am **07.01.2018** um **14.00 Uhr** im Pfarrheim hinweisen.

Mit einem vorweihnachtlichen Alaaf für den Festausschuss P. Bauerdick

SMK
Pfarrsitzung 2018

26.01.2018 19:30 Uhr
27.01.2018 19:30 Uhr
28.01.2018 16:00 Uhr

Kartenausgabe am 07.01.2018 zwischen 14:00 und 15:00 Uhr
im Pfarrheim - Kerpener Str. 38
(ab dem 08.01. sind Restkarten im Pfarrheim erhältlich)

www.facebook.com/sm.k.pfarrsitzung



Ministranten/Ministrantinnen bei der Kölner Domwallfahrt

Vom 21. bis 24.09.2017 fand die diesjährige Kölner Domwallfahrt statt, die unter dem Motto „Alle sollen eins sein“ (Joh 17,21) stand. Messdiener aus dem Kölner Umkreis kamen am Donnerstag, 21.09.2017, im Kölner Dom zusammen, um bei der Eröffnungsmesse mit zudienen.

Zu viert machten wir uns aus St. Cyriakus, Götzenkirchen auf den Weg nach Köln und folgten so gerne und aufgeregt der Einladung der Jugendreferentin Clementine Kipshoven. Diese empfing uns und ungefähr weitere 30 Messdiener – hierunter auch bekannte Gesichter aus Christus König, Horrem – freundlich auf der Nordseite des Doms. In einer Kranzkapelle des Doms konnten wir unsere Gewänder anziehen und lernten den neuen Stadtjugendseelsorger Matthäus Hilus kennen. In der Sakramentkapelle stimmte er uns freudig auf die besondere Messe ein. Er erzählte uns vom Kölner Dom, der als „Hülle“ für den Dreikönigenschrein erbaut wurde, und vom Messe dienen und wir beteten zusammen.

Dann wurde es ernst – wir reihten uns beim großen Einzug ein, das heißt die Messdiener des Doms ordneten uns der Größe nach und wir stellten uns ent-

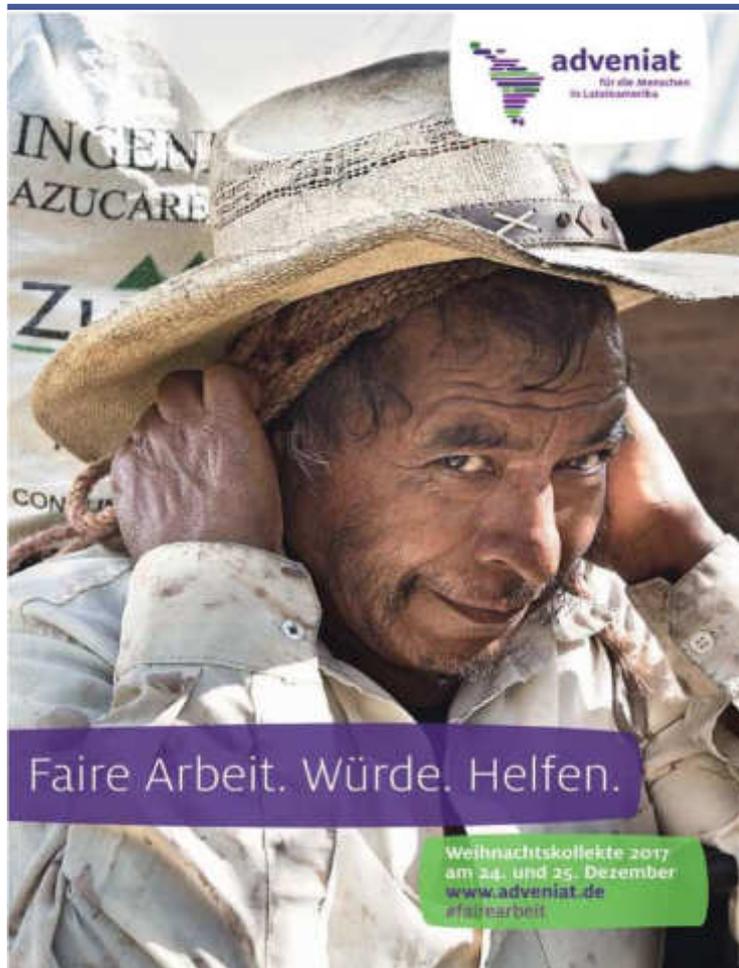
sprechend auf. Sie erzählten uns etwas über den Ablauf und unsere Aufgaben. Feierlich zogen wir in einer langen Reihe in den beeindruckenden Dom ein und gingen durch den Mittelgang zum Altar. Wir nahmen hinter dem Altar Platz und sangen und beteten mit. Beim Evangelium und Abendmahl durfte ein Teil der Messdiener aktiv mitmachen – wir säumten mit Lichtern den Altar. Es war ein tolles Gefühl zu dieser Gemeinschaft Gottes zu gehören.



Am Ende des Gottesdienstes führte uns der Pilgerweg vorbei an der „Mailänder Madonna“, dem „Schrein der Heiligen Drei Könige“ und dem „Gerokreuz“.

Als Dankeschön bekamen wir nach Ende der Messe einen Anstecker in Form des Kölner Doms. Es war ein tolles Erlebnis, das ich niemals vergessen und gerne wiederholen werde.

Allegra Witte,
Ministrantin St. Cyriakus



„Faire Arbeit. Würde. Helfen.“

So lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017. Das Hilfswerk nimmt in diesem Jahr die Schutzlosigkeit von Arbeitenden und die Bedrängnis von Arbeitssuchenden in Lateinamerika und der Karibik in den Blick. Immer noch wird vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen.



Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2017

November

19.11. Sonntag um 14.00 Uhr

Kartenvorverkauf für die Karnevalssitzung der kfd Sindorf

23.11. Donnerstag um 16.30 Uhr

Seniorenmesse im DRK-Seniorenheim

24.11. Freitag von 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Vorlesen-Malen-Basteln in der Bücherei Sindorf

01.12. Freitag um 18.00 Uhr

Eröffnung des lebendigen Adventskalenders im Montessori-Kinderhaus, Goethestr. 23

07.12. Mittwoch um 15.00 Uhr

Adventfeier der kfd Horrem im Pfarrzentrum

08.12. Freitag

Ausflug der kfd Sindorf nach Ahrweiler Weihnachtsmarkt

09.12. Samstag um 16 Uhr und um 19 Uhr

Adventliche Feierstunde mit Giant Soul in St. Ulrich

10.12. Sonntag ab der Hl. Messe bis 17 Uhr

Öffnung der Christus-König-Kirche (i.R. Weihnachtsmarkt)

15.12. Freitag von 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Vorlesen-Malen-Basteln in der Bücherei Sindorf

22.12. Freitag um 18 Uhr

Kerpener Kulinarische Kirchen Kino in der ev. Kreuz-Kirche in Horrem

23.12. Mittwoch um 19 Uhr

Junger Gottesdienst der KjG Sindorf mit anschl. Begegnung

26.11. Donnerstag um 16.00 Uhr

Seniorenmesse im DRK-Seniorenheim

27.12. Mittwoch bis 07.01. Sonntag

Sternsinger-Aktion in Horrem

27.12. Mittwoch bis 07.01. Sonntag

Sternsinger-Aktion in Götzenkirchen

30.12. Samstag um 13 Uhr

Krippenweg durch Köln mit dem Ortsausschuss Horrem

30.12. Samstag

Brezelschießen der Ulrichschützen

Dezember

Januar

03.01. Mittwoch bis 06.01. Samstag

Sternsinger-Aktion in Sindorf

06.01. Mittwoch um 18.30 Uhr

Drei-Königs-Treffen der KAB im Pfarrzentrum Horrem

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2018

Januar

07.01. Sonntag

Sternsinger-Aktion in Neubottenbroich

07.01. Sonntag um 10.30 Uhr

Sternsinger-Dankgottesdienst in St. Maria Königin

07.01. Sonntag um 15.00 Uhr

Sternsinger-Dankeschönkino im Sindorfer Pfarrheim

07.01. Sonntag von 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Krippentag in vielen katholischen und evangelischen Kirchen

07.01. Sonntag um 14.00 Uhr

Kartenvorverkauf für die Pfarrsitzung im Sindorfer Pfarrheim

25.01. Donnerstag um 16.30 Uhr

Seniorenmesse im DRK-Seniorenheim

26.01. Freitag um 19.30 Uhr

SMK-Pfarrsitzung im Pfarrheim in Sindorf

27.01. Samstag um 19.30 Uhr

SMK-Pfarrsitzung im Pfarrheim in Sindorf

28.01. Sonntag um 16.00 Uhr

SMK-Pfarrsitzung im Pfarrheim in Sindorf

31.01. Mittwoch um 14.30 Uhr

Karnevalssitzung der kfd Horrem

01.02. Donnerstag um 19.30 Uhr

Karnevalssitzung der kfd Horrem

02.02. Freitag um 16.30 Uhr

Karnevalistischer Start ins Wochenende mit der kfd Sindorf

02.02. Freitag um 19.30 Uhr

Karnevalssitzung der kfd Horrem

05.02. Montag um 18.00 Uhr

Karnevalistischer Wochenbeginn mit der kfd Sindorf

06.02. Dienstag um 08.30 Uhr

Frauenmesse, anschl. karnevalistisches Frühstück, kfd Horrem

17.02. Samstag von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

„Philosophie am Samstag“ in der Bücherei Horrem

22.02. Donnerstag um 16.30 Uhr

Seniorenmesse im DRK-Seniorenheim

Februar

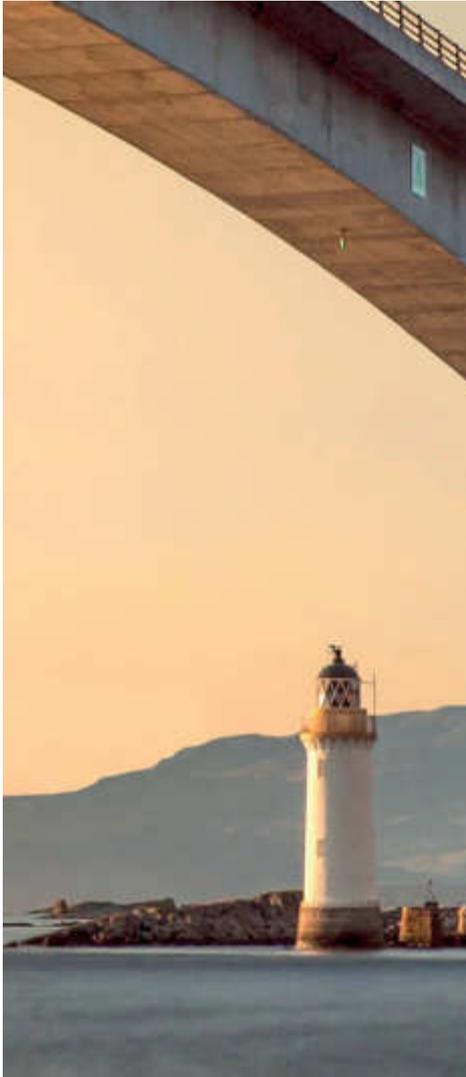
März

02.03. Freitag

Weltgebetstag aus Surinam, Christus König Kirche

22.03. Donnerstag um 16.30 Uhr

Seniorenmesse im DRK-Seniorenheim



Wenn das Leben uns fordert

Es gibt Situationen im Leben, in denen stoßen wir an unsere Grenzen. Da ändert sich von heute auf morgen alles, und wir wissen nicht, wo uns der Kopf steht. Mein Partner hat eine lebensbedrohliche Diagnose, ich selbst bin schwer erkrankt, eine gute Freundin wird palliativmedizinisch im Krankenhaus behandelt oder mein Kind hat die Diagnose Krebs. Ein schwerer Lebensabschnitt deutet sich an.

In diesen Situationen kostet es Mut, sich zu öffnen und Unterstützung zu holen. Wir vom ambulanten *Hospiz Stadt Kerpen e.V.* sehen immer den Mensch - und bieten Ihnen Entlastung in diesen Phasen des Lebens.

Begleitung auf **Augenhöhe**

Hospiz bedeutet für uns, dort mitzugehen, wo es der Mensch in seiner schwierigsten Lebensphase gerade am dringendsten benötigt: Unbürokratisch, persönlich, kurzfristig und kostenlos.

Melden Sie sich gerne mit all Ihren Fragen und Anliegen:

Hospiz Stadt Kerpen e.V.

Rote-Kreuz-Straße 3

50169 Kerpen-Horrem

Tel: 02273 / 9156888

Fax: 02273 / 9532523

E-Mail: hospiz-kerpen@t-online.de

www.hospiz-kerpen.de



Es wurden getauft:

Sindorf

Fiona Friesen
Alex Telipko
Lotta Marie Wilkens
Mila Luana Ismaili
Emilian Elias Ismaili
Sophia Marie Niederklapfer
Malia Laura Janz
Lina Ebert
Anna Sophie Papiruy
Samuel Nolden
Daniel Stephanides
Anna Muna Sonza-Reorda
Ben Samuel Wirtz
Fatima Decker
Tarik Romeo Decker
Anni Sofie Skuplik
Jule Wientzek
Karla Alexandra Tayonn
Florentin Letizia Larcher
Marcel Behnke
Justus Valerian Baldin
Joleen-Melissa Fuchs
Gloria Zander
Marie Sophie Obst
Vivien Estelle Ewert
Milan Fränkle
Louis Henn
Lilly Porwoll
Emil Fenselau
Leon Schultz
Nora Alice Heldt
Lennard Vogt
Alexander Frank Eßbach
Jonas Greb
Nick Lafos



Horrem

Alessio Adriano Santoro
Theresa Marie Schlinge
Christelle Maria Anaelle Wambeogo
Dalila Eliza Di Rosa
Leon Weiser
Louis Weiser
Alice Hartung
Cailan Schulz
Finja Emily Schäfer
Luca Corrado
Noelia Kochs
Sonja Saira Sagurski
Kacy Loreen Krug
Leonie-Sophie Schlottau
Lisa Marie Pfeiffer
Leonie Marie Sladek

Götzenkirchen

Philipp Hülff
Anton Weingartz
Lennart Weingartz
Noah Maximilian Straube
Franziska Johanna Wollseifer
Pauline Kröger
Fiete Hoffstadt
Rosalia Maria Elvenich
Oscar Hans Krumm
Hanna Josefine Schlößer

Neu-Bottenbroich

Leni Broich
Theresa Maria Türmich
Thambu Vadivelu Pushparany
Emilia Marie Klein



**Es wurden
getraut:**

Sindorf

Sven Fenselau und Monika Heinen
Alexander Schiffer und Jennifer Horn
Malte Ibe und Sarah Hoffmann
Sven Utecht und Nicole Herrmann
Christoph Kozicki und Natalie Hopstein
Adalbert Porwoll und Michaela Eifler
Bastian Scholten und Barbara Ursula
Buth

Horrem

Natalie König und Thomas Mohns
Caroline Sliwka und Andreas Schenk
Daniela Costabile und Dominik Har-
tung
Janine Bülten und Volker Beißel
Stephanie Curci und Markus Frank
Corina Stemmeler und Stephan
Schlottau

Götzenkirchen

Yvonne Nerlich und Daniel Lentz
Heike Lüghausen und Thilo Barnitzke

Neu-Bottenbroich

Loretta Oerder und Tim Hillgärtner

Es sind verstorben:

Sindorf

Mathias Engels
Anna Heydeck
Heinrich Linden
Katharina Elisabeth Senker
Gertrud Wirtz
Josef Wallraf
Bernhard Hermann Josef Backhausen
Wolfgang Röttges
Herbert Gieren
Gerhard Schneider
Anna Sibilla Nobis
Christine Roß
Helmut Bartz
Iris Maria Henn
Helene Klütsch
Heinz Georg Wadulla
Margret Theodora Reckfort
Günter Bermel
Roswitha Maria Lanzerath
Josef Latz
Heinrich Burtscheidt

Horrem

Maria Biemer
Anna Keiser
Karl-Otto Brednow
Heinz Josef Bayer
Therese Spiertz
Mattias Dick
Katharina Ripp
Helmut Welter
Maria Porschen
Matthias Wagner
Nikolaus Steffens
Elke Engels



Impressum

Marianne Powroznik
Josef Palten
Günter Schmitz
Gertrud Harff
Wilhelm Reimer
Katharina Ottlik
Leopold Pütz
Leo Krug
Margaretha Palten
Karlfried Tesch
Sibilla Lützeler
Anneliese Peters
Sibilla Knüfer
Josef Rath
Anna Elisabeth Hilgers
Alexander Rupp
Josef Freund
Claudia Schröter
Horst Schwemin
Margarete Lennartz
Franz Josef Schloemer
Anna Pütz
Rosa Spomer

Götzenkirchen

Hedwig Hahn
Katharina Zindikus
Wilhelm Schlößer
Anna Maria Bust
Katharina Smetek
Regina Krings
Helga Elisabeth Herrmann
Elisabeth Beinuhn

Neu-Bottenbroich

Ulrike Schneider
Hildegard Esser
Willi Wallenfang
Helga Appelt

ERlebt. Pfarrbrief im Seelsorgebereich
Horrem / Sindorf

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat

Redaktion:

Pfarrer H.-G. Wolfgarten (verantwortlich)
H.-T. Abels, D. Hornberg, R. Osterholt,
G. Wienecke, M. Kreutner, E. Beusch,
M. Burgwinkel, W. Zielinski (Verteilung)

Redaktionsadresse:

Kerpener Str. 36, 50170 Kerpen

Layout:

H. Abels, H.-T. Abels, G. Gröneward,
R. Osterholt, J. Wieland

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Verteilung:

durch ehrenamtliche Austräger / innen des
Seelsorgebereiches

Erscheinungsweise:

2-3 x jährlich: Ostern, (Sommer), Advent

Auflage: 8.300 Stück

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Das Redaktionsteam freut sich über Beiträ-
ge und Leserbriefe. Der Abdruck und eine
Kürzung bleibt der Redaktion vorbehalten.

Gemeindemitglieder, die keine Veröffentli-
chung ihrer persönlichen Daten wünschen,
werden gebeten, dies dem Pfarrbüro mitzu-
teilen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint am
24.03.2018

Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der
16.02.2018

redaktion@horrem-sindorf.de

Titelbild: Hildegard Abels
Layout: M. Gröneward



Dieses Produkt **Dechs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDrucker.de



Foto: H. Abels

Frohe Weihnachten
wünschen Ihnen der
Pfarrgemeinderat
und Ihre
ERlebt - Redaktion

Gottesdienste

Sonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe im Kloster Mater Salvatoris
	09.15 Uhr	Hl. Messe in St. Cyriakus
	10.30 Uhr	Familienmesse in St. Maria Königin
	10.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim St. Maria Königin (einmal monatlich)
	10.30 Uhr	Hl. Messe in Christus König
	11.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache in Heilig Geist
	17.30 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	Montag	18.30 Uhr
19.00 Uhr		Hl. Messe im Kloster Mater Salvatoris
Dienstag	08.30 Uhr	Frauenmesse in Christus König
Mittwoch	08.30 Uhr	Rosenkranz in St. Ulrich
	09.00 Uhr	Hl. Messe in St. Ulrich
	18.00 Uhr	Hl. Messe in polnischer Sprache in Heilig Geist
Donnerstag	18.30 Uhr	Hl. Messe in St. Cyriakus
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	09.00 Uhr	Wortgottesfeier in St. Maria Königin
	15.00 Uhr	Seniorenmesse in St. Maria Königin (einmal monatlich)
Samstag	16.40 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten mit Rosenkranzandacht und sakramentalem Segen in Christus König
	16.45 Uhr	Beichtgelegenheit in Christus König (bis 17.15 Uhr)
	17.30 Uhr	Vorabendmesse in Christus König
	17.00 Uhr	Rosenkranz in St. Maria Königin, an jedem 1. und 2. Samstag im Monat
	17.30 Uhr	Vorabendmesse in St. Maria Königin



Wo finde ich ..?

Pfarrer

Hans-Gerd Wolfgarten, Kerpener Straße 36 ☎ 911350

✉ hans-gerd.wolfgarten@horrem-sindorf.de

Pfarrvikar

Joachim Gayko, Hauptstraße 198 ☎ 603911

✉ joachim.gayko@horrem-sindorf.de

Diakon

Philipp Börsch, Am Obstgarten 20 ☎ 51750

✉ philipp.boersch@horrem-sindorf.de

Pastoralreferent/in

Natascha Kraus, Hauptstraße 217 ☎ 0171 - 1685638

✉ natascha.kraus@horrem-sindorf.de

Michael Rattelmüller, Kerpener Straße 41 ☎ 57141

✉ michael.rattelmueLLer@horrem-sindorf.de

Pfarrbüro-Sindorf, Kerpener Straße 36 ☎ 52380

Karin Bauerdick Veronika Lipp

✉ pfarrbuero.sindorf@horrem-sindorf.de

Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 9.00 bis 11.00 Uhr, Do. 15.30 bis 17.30 Uhr,
Di., Mi., Fr. 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro-Horrem, Dechant-Buff-Straße ☎ 60390

Regina Bernsdorf Margot Szudarek

✉ pfarrbuero.horrem@horrem-sindorf.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi. und Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

Di. 15.00 - 17.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr

www.horrem-sindorf.de

Rufbereitschaft im Dekanat Kerpen - Mobil 01520 - 292 28 84

für Menschen in seelischer Not. Die Bereitschaft soll nur in sehr dringenden Angelegenheiten angerufen werden, falls der eigene Pfarrer oder Diakon nicht erreichbar sind.

*Alles im Leben
hat seine Zeit*



H. Abels

Liebe Leser!

Wir beenden mit dieser Ausgabe unsere Mitarbeit im ERlebt - Pfarrbriefteam und möchten uns bei Ihnen für Ihre langjährige Treue und Mitarbeit herzlich bedanken.

Wir wünschen Allen, die diese Arbeit fortsetzen, Freude an der Aufgabe und viel Erfolg.

Hildegard Abels, Toni Abels, Gisela Gröneward, Michael Gröneward, Josef Wieland, Günter Wienecke

P.S.:

Es werden noch nette und motivierte Menschen gesucht, die zwei bis drei Mal im Jahr bei der Gestaltung des ERlebt mitmachen möchten. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bitte unter redaktion@horrem-sindorf.de

1.12. - 24. 12. 2017

jeweils um 18:00 Uhr
immer im Freien.

10

Jahre

**Bitte Trinkbecher
mitbringen.**

1. Treffen:

1.12.2017 18:00 Uhr

**Montessori-Kinderhaus,
Goethe Straße 23**

**Alle weiteren Termine hängen
in den Kirchen, Kindergärten,
Schulen und Geschäften aus!
www.horrem-sindorf.de**

**Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Maria Königin
& Montessori Kinderhaus, Sindorf**